

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 47 · 22.11.2013

Lösung beim Handels-KV bringt Unternehmen Planungssicherheit

Mit einem Doppelabschluss für 2014 und 2015 endeten die KV-Verhandlungen im Handel. **Seite 11**



Gut hingehört...

auf die Anregungen von Schülerinnen und Schülern haben nicht nur WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Autor Niki Glattauer, sondern auch viele (Aus-)Bildungsexperten. Beim WKNÖ-Jugendforum „Schule neu denken“ ging es auch um ein besseres Zusammenspiel von Schule und Wirtschaft. Mehr auf den **Seiten 3-5**. Fotos: Marschitz

Konjunktur:

Unternehmen erwarten für 2014 eine Besserung

Seite 6

Aktuell:

NÖ Betriebe als „Leading Companies“ ausgezeichnet

Seite 7

Unter der Lupe:

Ihre Meinung zur NÖWI ist gefragt: Mitmachen bei der Leseranalyse!

Seite 15

Branchen:

Werbewirtschaft ist gut unterwegs, die Struktur ist im Umbruch

Seite 20

Magazin

NÖWI persönlich:

Finanzexpertinnen der Zukunft zu Gast



Napolina Asgar (li) und **Günel Mammadova** (re) – beide Schülerinnen der BHAK Wr. Neustadt – waren dieser Tage Gäste einer Veranstaltung der WKNÖ-Sparte Bank und Versicherung zum Thema „Geldwäsche“.

Die beiden jungen Damen, die hier **Christian Haydn** (Sparte Bank und Versicherung) flankieren, arbeiten im Fach FIRI (Finanz- und Risikomanagement) an einem Projekt zum genannten Thema und nutzten die Info-Veranstaltung als Wissenspool für ihre Projektarbeit. F: Moser

Neuer Präsident beim Sozialpartner AKNÖ

Bei der Vollversammlung der Arbeiterkammer NÖ wurde **Markus Wieser** zum neuen Präsidenten der AKNÖ gewählt. Er folgt in dieser Funktion **Hermann Haneder** nach. WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwatzl**: „Ich gratuliere Markus Wieser herzlich zur Wahl und baue auf eine konstruktive sozialpartnerschaftliche Zusammenarbeit.“

Wieser, Jg. 1965, stammt aus Waidhofen/Ybbs und ist gelernter Betriebselektriker. Der Vater von drei Töchtern gilt als erfahrener Sozialpartner und KV-Verhandler mit Handschlagqualität. Foto: AKNÖ



Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.
Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?
Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?
Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?
Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement

Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns an Ihrem Unternehmen!

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Josef-Umdasch-Forschungspreis:	Service	Branchen
Flexibler, mehr Praxis:	NDU 3x am Stockerl 8	Neue Mittelschule: Was bei den	NÖ Werbebranche
Jugendforum der WKNÖ	125 Jahre HYPO NOE 9	Zeugnissen zu beachten ist 12	strukturiert sich neu 20
entwarf Schule von morgen 4/5	Österreich	Technologiebeauftragte on tour 13	Gewerbe & Handwerk 21
Niederösterreich	Präsident Leitl: Es geht	Serie „e-business“ (3):	Tourismus 23
Konjunktur: Besserung in Sicht 6	ohne neue Steuern 10	Film in Internet 14	Information & Consulting 23
Die Ziele der Unternehmen 6	EU bündelt Kräfte	NÖWI-Leseranalyse:	
Leading Companies	für Jugendbeschäftigung 10	Machen Sie mit! 15	Bezirke 24
ausgezeichnet 7	Handels-KV: Innovative Lösung 11	Umstellung auf BIC und IBAN 16	Kleiner Anzeiger 31
„go international“:	Zweite und dritte Pensionssäule	Serie „Vitale Betriebe“ (64) 17	
Blick nach Tschechien 8	stärken 11	Termine, VPI, Nachfolgebörsen 18/19	Buntgemischt 32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013: Druckauflage 82.515. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Zahl der Woche

33,86

Petaflops – also 33,86 Billionen Gleitkommarechenschritte pro Sekunde! So schnell rechnet der schnellste Computer der Welt „Tianhe-2“ in der National University of Defense Technology (NUDT) in Guangzhou (China). Das Ding heißt übersetzt „Milchstraße“ und rechnet fast doppelt so schnell wie sein Mitbewerber „Titan“ aus den USA. Europas schnellster Rechner ist Schweizer. Er bringt es auf 6,27 Petaflops (Rang 6).

KOMMENTAR

Bildung und Wirtschaft müssen zusammenwachsen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Warum interessiert sich eine Interessenvertretung wie die Wirtschaftskammer Niederösterreich dafür, „Schule neu zu denken“ und veranstaltet dazu ein eigenes Jugendforum? Die Antwort ist einfach: Weil in der Schule die Basis für entsprechend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für den Unternehmensnachwuchs der Zukunft gelegt wird. Und da kann es durchaus noch Verbesserungen geben.

Solche Verbesserungen lassen sich auf einen klaren Kern fokussieren: Bildungssystem

und Wirtschaft müssen stärker zusammenwachsen. Dazu gehört etwa eine weitere Stärkung der Berufsorientierung – und zwar an allen Schultypen. Individuelle Talente sollten durch individuelle Schwerpunktsetzungen gefördert werden. Und ein besonderer Fokus auf Naturwissenschaften bleibt natürlich weiter aktuell. Entsprechend zu begrüßen wäre es, Physik und Chemie schon in den Fächerkanon der 1. Klasse der Neuen Mittelschulen zu übernehmen. Dass Schulabgänger Lesen, Schreiben und Rechnen können müssen, soll-

te sowieso eine Selbstverständlichkeit sein.

Wir brauchen ein Bildungssystem, das wirklich auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Für eine Wirtschaft wie die unsere ist das geradezu DER entscheidende Punkt. Denn wer im internationalen Wettbewerb primär mit Qualität punktet, der kommt ohne entsprechend qualifizierten Nachwuchs nicht weit.



Wirtschaft regional:

Umwelt-Technik aus Seebenstein für Bahrain

Know-how und Umwelt-Technik aus Niederösterreich kommt derzeit rund um ein Bauprojekt in Bahrain zum Einsatz.

Gegen starke Mitbewerber aus den USA und aus Russland/Deutschland überzeugt die Firma IUT aus Seebenstein im Bezirk Neunkirchen mit ihrem „Smell Well System“ für die Stabilisierung einer Abfallkippe vor dem Abgraben. Es geht dabei um ein Auftragsvolumen von 2,4 Millionen US-Dollar.

Auf dem Gelände einer seit 15 Jahren aufgelassenen Abfallablagerung mitten in Bahrain sollen nun Sozial-Wohnungen errichtet werden. Daher ist es notwendig, den Abfall ohne massive Geruchs-



Foto: IUT Group

belästigung auszugraben und zur bestehenden Deponie in Askhar zu transportieren.

Mit dem „Smell Well System“ der IUT GmbH kann eine Abgrabeleistung von 5.000 t pro Tag gewährleistet werden. Dadurch wird das Projekt bereits 4 Monate nach Belüftungsstart beendet sein!

Das System aus NÖ war mittlerweile weltweit für über 17 Mio. m³ Deponievolumen im Einsatz.

Wirtschaft international:

Deutsche Industrie: Beschäftigung top

Berlin (APA/Reuters) - Die deutsche Industrie beschäftigt so viele Mitarbeiter wie seit neun Jahren nicht mehr. Die Zahl stieg im September um 27.000 oder 0,5 Prozent auf knapp 5,3 Millionen. Das ist der höchste Stand seit 2005, als die Statistik in dieser Form begann.

Die Aufträge der Industrie waren zuletzt gestiegen, ebenso die Exporte. Angesichts der anziehenden Konjunktur rechnen die meisten Experten 2014 mit einer Fortsetzung des positiven Trends.

Italiener sparen beim Essen

Rom (APA) - Auch im Feinschmecker-Paradies Italien wird wegen der Krise bei Lebensmitteln stark gespart. Die Lebensmittelausgaben sind auf ein Niveau wie in den 60er Jahren gesunken. Allein 2013 wurden zwei Mrd. Euro bei Lebensmitteln gespart gegenüber 2008 – berichtet der Handelskammerverband. Auch für Weihnachten wird bei den Ausgaben für Lebensmittel mit einem Minus von 7,5 % gerechnet.

China bald größter Gold-Konsument

Peking/Frankfurt (APA/Reuters) - China ist nach Einschätzung des World Gold Council (WGC) auf gutem Weg, in diesem Jahr Indien (bisher 900 Tonnen Gold) als weltweit größten Goldkonsumenten zu überholen. China dürfte heuer 1000 Tonnen Gold einführen, prognostizierte der Verband WGC.

Plakate Weihnachts-Einkaufssamstage

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen können in der Sparte Handel kostenlos und solange der Vorrat reicht bezogen werden.

Kontakt: Tel. 02742/851-18301, E-Mail handel.sparte@wknoe.at

Thema

„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn man das Gelernte wieder vergessen hat.“

Georg Kerschensteiner, Reform-
Pädagoge aus München (1854 - 1932)

Flexibler, mehr Praxis: Jugendforum der WKNÖ entwarf Schule von morgen

Das bestehende Schulsystem „nicht niederreißen“, aber vieles zum Thema „Schule neu denken“. Das war nicht nur der Titel eines Jugendforums, zu dem die Wirtschaftskammer NÖ geladen hatte, sondern auch die Quintessenz aus zahlreichen Diskussionsbeiträgen.

Und die waren „bunt“ wie kaum jemals zuvor. Denn nicht nur (Aus-)Bildungsexperten oder etwa Journalist und Lehrer Niki Glattauer debattierten mit, sondern auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler – und zwar unabhängig von ihren Lehrerinnen und Lehrern oder den Eltern.

In der aktuellen bildungspolitischen Diskussion kämen die Betroffenen oft zu kurz, meinte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Deshalb fragen wir heute die Schülerinnen und Schüler.“

Angesagt war „Kommunikation auf Augenhöhe“. In den Gesprächsrunden kamen viele Anliegen und Befürchtungen zur Sprache. Aber auch viele Lösungsvorschläge, wie die „ideale Schule von morgen“ aussehen soll. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich fasste vier zentrale Punkte zusammen:

Methodik des Unterrichts verändern

- ▶ Neugierde der Schüler wecken. Weg vom strikten Fächersystem, hin zu Modulen. (Beispiel: Hauptfächer – Deutsch, Mathematik und Fremdsprache + frei wählbare Nebenfächer je nach Interessensgebiet).
- ▶ Mehr Praxis und Expertenwissen in den Unterricht (z.B. Tischler in den Werkunterricht oder Journalisten in den Deutschunterricht einladen)
- ▶ Im Google- und Wikipedia-Zeitalter ist es verfehlt, reine Zahlen und Fakten abzufragen. Mehr

aufs Verstehen Wert legen.

- ▶ Stärken/Begabungen der Schüler gezielt fördern.

Neue Medien gezielt integrieren

- ▶ Computer, Tablets & Co. mit Fingerspitzengefühl unterstützend im Unterricht einsetzen

Änderung der Schulorganisation

- ▶ Ernsthaft über die Gesamtschule diskutieren. Am Land funktioniert das Konzept.

Wertigkeit der Schule in der Gesellschaft erhöhen

- ▶ Das Interesse aller Beteiligten an der Schule muss verstärkt werden.

Keynote-Speaker war Buchautor und Schul-„Kritiker“ Niki Glattauer, früher selbst Lehrer. Er kritisierte unter anderem, dass die „Schule von den Kindern gleichsam in der Schultasche mit nach Hause getragen“ werde. Das derzeitige System führe zum verräterischen Seufzer vieler Eltern: „Übermorgen haben WIR Schularbeit!“

„Nicht, dass ich mich nicht für die Schule meiner Kinder interessieren würde“, so Glattauer, aber es störe ihn sehr, „dass die Schule nicht fertig wird, sondern viele ihrer Aufgaben von Eltern, Nachhilfeeinrichtungen usw. erledigen

lässt“. Glattauers Hauptforderung lautet daher: „Weg vom Kasernen-Denken, hin zu einem sehr viel flexibleren System“. Er wünscht sich eine andere Herangehensweise – auch mit weniger Prüfungen. Und er schlägt außerdem vor, ab der Mittelstufe das Berufsleben stärker in den Unterricht einzubinden. Danach sollten sich Jugendliche entscheiden können, ob sie später einmal an eine Uni oder – durchaus gleichwertig – in eine Lehre gehen wollen.

Mythos, dass die Leute früher gebildeter waren

Was hat es mit den Klagen auf sich, dass die Schüler von heute so schlecht sind? „Es ist ein Mythos, dass die Leute früher besser ausgebildet worden sind“, so Glattauer. Es gebe heute nur weniger Jobs für schlechter Ausgebildete und

gleichzeitig seien die Anforderungen in den einzelnen Berufen viel höher geworden. „Die Schule soll diese Veränderungen kompensieren und schafft es nicht.“

Mehr Coach sein als Lehrer

Von den Jugendlichen selbst kamen viele praxisnahe Anregungen zur Verbesserung des Unterrichts. Wiederholt zielte ein Vorschlag in Richtung des US-Systems: „Es ist klar, dass man solides Grundwissen braucht, aber die Nebenfächer sollten frei wählbar sein.“

Die Schüler wünschen sich zudem mehr Anerkennung von Leistungen und von manchen Lehrern einen respektvolleren Umgang mit ihrer Klasse. Im modernen Unterricht ist „mehr der Coach anstelle des Lehrers“ gefragt.



Kommunikation auf Augenhöhe beim Jugendforum „Schule neu denken“ in der Wirtschaftskammer NÖ: v.l. Robin Klenner, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Autor und Lehrer Niki Glattauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Julian Albrecht und Eva Eichinger.

Alle Fotos: Erich Marschik

Unter den wohlwollen- den Blicken früherer Präsidenten der Wirtschaftskammer NÖ erarbeitete diese Gruppe angehender Sozialpädagoginnen aus der BASOP in St. Pölten Vorschläge rund ums Thema „Schule neu denken“. Sie forderten beispielsweise auch mehr Anerkennung von Leistungen ein, „das würde mehr Freude und Spaß am Lernen bringen“.



ZITATE UND VORSCHLÄGE AUS DER DISKUSSION „SCHULE NEU DENKEN“

Mehr Soft Skills im Unterricht trainieren, z.B. das Präsentieren – auch in einer Fremdsprache

Im Google- und Wikipedia-Zeitalter ist es verfehlt, reine Zahlen und Fakten abzufragen. Es wird zu oft verlangt, etwas auswendig zu lernen, und zu wenig aufs Verstehen Wert gelegt.

Auch bei den Lehrern sollte überprüft werden, ob ihr Wissen oder ihre Lehrmethode noch „up to date“ ist. Manchmal müsste auch eine Auffrischung verlangt werden.

Die Zentralmatura ist furchtbar, bitte nicht!

Die Schulglocke unterbricht oft ein spannendes Thema.

In der nächsten Stunde wird dann eine komplett andere Thematik behandelt.

Die Schule soll kein Ort der Frustration sein, dadurch fehlt oft die Energie für Themen, die uns interessieren.

Der Förderunterricht sollte von einem zweiten Lehrer betreut werden, nicht von dem,

bei dem man sich eh schon schwer tut.

Fächer wie Ernährung oder politische Bildung wären wichtig und interessant.

Von einem Fach wie Deutsch sollten verschiedene Schwerpunkte (Grammatik, Schreiben, Reden etc.) benotet werden.



Die jungen Leute erwiesen sich als engagierte, sachkundige Diskutanten.

Auch die Erwachsenen-„Schulrunde“ (oben) mit zahlreichen Spitzenvertretern der Wirtschaftskammer und Experten für Aus- und Weiterbildung machte ähnliche Vorschläge wie die Schülerinnen und Schüler.



Im Rahmen des Jugendforums wurden auch iPads-mini an die Gewinner nach einer AHS-Umfrage der WKNÖ vergeben – an Laura Burmetler (Bild, BG/BRG Lilienfeld), Patricia Hübl, Robin Klenner, Sammy Hashem, Saskia Kreiter, Theresa Gessl, Vanessa Jander, Vanessa Kolm, Viktoria Grötzl und Florentin Weinlich.



Niederösterreich

Besserung in Sicht

Das Wirtschaftsbarometer Austria – die Konjunkturumfrage der WKÖ – zeigt, dass die Unternehmen für 2014 eine Besserung erwarten.

Erstmals seit 2010 liegen die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate bei fast allen Indikatoren oberhalb der Einschätzung der bisherigen Lage.

Dies kann als Zeichen für einen einsetzenden Aufschwung gewertet werden, er wird jedoch mit eingeschränkter Dynamik verlaufen, vor allem aufgrund

der verhaltenen Erwartungen zu Investitionen und Beschäftigung.

Die Erwartungen der Unternehmen hellen sich vor allem im Hinblick auf die Exporte und Gesamtumsätze auf. Die Investitionserwartungen verbessern sich zwar gegenüber der letzten Umfrage, sind aber dennoch mehrheitlich negativ.

Während jedes zweite Unternehmen wieder Neuinvestitionen plant, will rund ein Drittel diese aufschieben oder gar streichen, 16 Prozent haben keine Neuinvestitionen geplant.

Unsere Grafik zeigt die Erwartungen an die Regierung.

Für welche der folgenden Punkte sollte sich die (nächste) Regierung vorrangig einsetzen?
in % gewichtet mit Anzahl der unselbständigen Beschäftigten



Waldviertler Schmankerl im Online-Shop www.schmankerlbox.at

Die Schmankerlbox bietet in ihrem Online-Shop rund 350 regionale Bio-Produkte, Schmankerl und Geschenkkassetten von Waldviertler Bauern und Unternehmern. Die Produktvielfalt reicht von handgerührten Marillenmarmeladen, handgeschöpften Konditorschokoladen über den in London ausgezeichneten rauchig-samtigen Waldviertler Whisky bis hin zu gesunden Vollkornnudeln, reinen Fruchtsäften und Bio-Weinen ohne Histamin. „Das Schöne an der Geschichte“, erzählt Inhaber Martin Weiss, „ist, dass unsere Kunden immer wieder überrascht und begeistert sind, wie Lebensmittel heute noch schmecken können im Vergleich zu den Massenprodukten aus dem Supermarkt!“



odersich die Kassetten auch ganz individuell zusammenstellen lassen. Diese eignen sich neben privaten Anlässen besonders für Weihnachten und Firmen als Mitarbeiter- und Kundengeschenke. Alle Kassetten können mit Foto, speziellen Grüßen und Logo ausgestattet werden.

Kunde als König steht im Mittelpunkt

Die Produkt- und Sortimentsqualität ist die eine Sache, der zweite wesentliche Punkt ist aus Sicht von Martin Weiss das persönliche Kundenservice. „Die Schmankerlbox ist ein Unternehmen, in dem Menschen arbeiten und als solche auch erreichbar sind. Und... – der Kunde steht im Mittelpunkt!“

Geschenkkassetten für Firmen und Privat

Bei den Geschenk-Kassetten bzw. Arrangements mit Waldviertler Schmankerln kann man auf bestehendes Programm zurückgreifen

UMFRAGE: DIE ZIELE DER UNTERNEHMEN

Im Rahmen der WKÖ-Umfrage für das Wirtschaftsbarometer Austria wurden auch Daten erhoben, welche unternehmerischen Ziele die einzelnen Betriebe vorrangig verfolgen. Ergebnisse in Prozent – gewichtet nach Anzahl der unselbständig Beschäftigten.

- ▶ Veräußerung von Unternehmensteilen 3,8
- ▶ Straffung des Produkt- bzw. Dienstleistungsangebots 3,9
- ▶ Forschung und Innovation 11,1
- ▶ Zusammenarbeit mit Partnern im Leistungsverbund 16,2
- ▶ Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz 20,2
- ▶ Verstärkte Werbung bzw. Imagepflege 23,4
- ▶ Übernahme von Mitbewerbern 25,9
- ▶ Investition in Nachhaltigkeit 26,7
- ▶ Ergänzung/Ausweitung des Produkt- bzw. Dienstleistungsangebots 33,8
- ▶ Maßnahmen zur Kundenbindung 36,8
- ▶ Mitarbeiterqualifizierung 53,4
- ▶ Maßnahmen zur Akquisition von Neukunden 54,0
- ▶ Interne Prozesse optimieren 59,6

„Leading Companies“ ausgezeichnet

Schoeller-Bleckmann Oilfield (Big Player), Böhler Profil (Mittelbau) und Reco International (Solider Kleinbetrieb) wurden bei „Austrias Leading Companies“ (ALC) als Niederösterreich-Sieger gekürt. Der Publikumspreis ging an die Walter Mauser GmbH.

Das „WirtschaftsBlatt“ zeichnet gemeinsam mit den Partnern Pricewaterhouse Coopers (PwC) und dem Kreditschutzverband (KSV) alljährlich Top-Betriebe in den einzelnen Bundesländern sowie auf Bundes-Ebene aus.

Zusätzlich zu den drei genannten Kategorien, in denen die Betriebe aufgrund ihres eigenen Kennzahlensystems von Experten bewertet werden, gibt es auch einen Publikums-Preis – ein „Image-Preis“, bei dem die Gewinner von der Online-Gemeinde des WirtschaftsBlatts via Internet gewählt werden.

Dieser Publikumspreis ging heuer an die im Vorjahr bereits als „Leading Company“ ausgezeichnete Walter Mauser GmbH aus Breitenau (Bez. Neunkirchen). Das Familienunternehmen – 1960 gegründet – ist auf die Produktion von Fahrererkabinen z.B. für Traktoren, Baumaschinen oder Stapler spezialisiert.

„Big Player“: Schoeller-Bleckmann Oilfield

Bei den Firmen mit mehr als 50 Mio. Euro Umsatz wurde Schoeller-Bleckmann Oilfield (SBO) aus Ternitz ausgezeichnet. SBO ist Weltmarktführer bei Hochpräzisi-

onsteilen für die Oilfield Service-Industrie und erzielte im Vorjahr mit 1559 Mitarbeitern einen Umsatz von über 512 Millionen Euro.

Auf Platz 2 der Kategorie „Big Player“ landete die Schukra Bernsdorf GmbH, auf Platz 3 die EVN.

„Goldener Mittelbau: Böhler Profile

Die „Böhler Profil GmbH“ – NÖ-Sieger beim „Goldenen Mittelbau“ ist mit mehr als 5000 Spezialprofil-Formen einer der weltweit erfahrensten Anbieter von Profilstahl. Mit 122 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen mit Standort in Bruckbach (Ybbstal) 2012 einen Umsatz von 21,5 Millionen Euro.

Auf Platz 2 kam in dieser Kategorie die Hager Electronic GmbH (Elektroinstallationen; Leopoldsdorf), gefolgt vom Raumausstatter Inku Jordan in Wiener Neudorf.

Klein, aber oho: Reco International

Vier Mitarbeiter, an die 10 Millionen Euro Umsatz: Bei den Kleinbetrieben sicherte sich die RECO International Handels-GmbH – ebenfalls im Ölfeld-Geschäft tätig – den Top-Platz;

gefolgt von Variotherm (Heizsysteme) und der Niedax GmbH (Kabelverlege-Systeme).

...und weitere Spitzenplätze

Im Rahmen der ALC-Preisverleihung an Niederösterreichs Top-Betriebe im Casino Baden wurden auch weitere Firmen besonders ausgezeichnet: * LKW Walter aus Wiener Neudorf für das beste KSV-Rating

* Die EVN AG als nachhaltigstes Unternehmen sowie neuerlich

* Böhler Profil als Sieger beim Qualitäts- und Sicherheitscheck.



„Big Player“-Sieger SBO-Chef Gerald Grohmann (Mitte) mit LR Petra Bohuslav und KSV1870-Geschäftsführer Roland Führer.



Klein, aber oho: Reco International aus Lanzenkirchen holte sich den Sieg bei den Kleinbetrieben. Im Bild v.l. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die Reco-Chefs Richard und Stephan Ernst sowie WirtschaftsBlatt-Chefredakteurin Esther Mitterstieler.

Fotos: WirtschaftsBlatt/Peroutka



Bestes Image für den Publikumssieger Mauser GmbH, der via Online-Voting ermittelt wurde. V.l. LR Petra Bohuslav, Mauser-Chefin Charlotte Mauser, die Mauser-Prokuristen Silvia Mayerhofer und Herbert Körner sowie KSV1870-Geschäftsführer Johannes Eibl.



Die Top-Platzierung im Goldenen Mittelbau ging ins Ybbstal: Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und PwC-Partner Rudolf Krickl (re.) gratulieren Böhler Profil-Chef Helmut Ponemayr zum Erfolg beim Wettbewerb „Austrias Leading Companies“.

„go international“: Blick nach Tschechien

Einen gemeinsamen Blick auf die Chancen und Entwicklungen im Nachbarmarkt Tschechien machen zahlreiche Waldviertler Unternehmer. Möglich wurde dieser Einblick im Rahmen einer Info-

Veranstaltung des Wirtschaftsforums Waldviertel und der Abteilung Außenwirtschaft der WKNÖ.

Christian Miller, Wirtschaftsdelegierter in Tschechien (Außenwirtschaftscenter Prag), präsentierte anhand zahlreicher Zahlen, Vergleichsdaten und Beispiele die Geschäftschancen für österreichische Unternehmen in unserem Nachbarmarkt.

Gefragt seien z.B. Industrielieferungen – insbesondere auch für die Automobilindustrie, Umwelttechnik und „intelligentes und/oder energiesparendes Bauen ebenso wie Konsumgüter“, ergänzt Miller.

Claudia Ziehaus (WKNÖ) stellte die Förderinitiative „go inter-

national“ vor, die Unternehmen maßgeschneiderte Unterstützung für ihr Exportvorhaben bietet – z.B. Export-Schecks für Fernmärkte oder für Technologie-Unternehmen, aber auch die Förderung von Mitarbeiteraustausch über die Grenzen. Erstmals werden im Rahmen der Initiative auch KMU aus dem Dienstleistungssektor bei Export-Vorhaben unterstützt.

Wie Unternehmer ihre Auslandsgeschäfte absichern und finanzieren können, war Thema des Referats von Eva Novak von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien AG.

Richtlinien & Formulare für „go international“-Fördermaßnahmen: www.go-international.at



Im Bild v.l. Christian Miller, Eva Novak, Claudia Ziehaus, Christof Kastner, Robert Fodroczi (Obmann des Außenhandelsgremiums der WKNÖ), und Thomas Samhaber (Regionalmanager Waldviertel). Foto: WFWV/zVg

NDU beim Josef-Umdasch-Forschungspreis 3x am Stockerl

Die Studierenden des Bachelorstudiums Innenarchitektur & 3D-Gestaltung an der New Design University (NDU) in St. Pölten konnten mit ihren Einreichungen die Jury des Josef-Umdasch-Forschungspreises 2013 überzeugen und 2x Silber und 1x Bronze holen.

Und das gegen starke Konkurrenz: Neben der NDU nahmen die Fachhochschule Salzburg (Kuchl), das FH Joanneum Graz, die Hochschule Rosenheim, die Design Akademie Berlin und die TU Wien am Wettbewerb teil.

Die Studierenden – alle Digital Natives – waren vor die Aufgabe gestellt, Ladenkonzepte der Zukunft für die Bereiche „Fashion & Style“, „Food & Care“ und „Home & Entertainment“ zu skizzieren und dabei den Herausforderungen, die die fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt, besonderes Augenmerk zu schenken.

„Wir haben viel Vertrauen in Sie gesetzt – und Sie haben es voll und ganz erfüllt“, sagte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Übergabe der Preise. Sie verwies

dabei auf die wichtige Rolle der Kreativwirtschaft in Österreich, in der allein in den Jahren 2008 bis 2010 mehr als 18 Milliarden Euro erwirtschaftet worden sind. „Es ist uns wichtig, das kreative Potenzial im Land zu fördern“, verwies Zwazl auf die gerade in Bau befindliche neue Heimstätte für die Design-Uni NDU. Dort werden rund 30 Millionen Euro investiert.

Auch Alfred Leitl (Umdasch Shop Consult) verwies auf die „hohe Qualitätsdichte“ der insge-

samt mehr als 100 eingereichten Projekte.

Platz 2 in der Kategorie „Fashion & Style“ erhielten Elisabeth Napetschnig und Claudia Wiesmeier für das Projekt PHÖNIX.

Ebenfalls Platz 2, allerdings in der Kategorie „Food & Care“, ging an Carina Konwiczka für ihr Projekt „APPETIZE.ME.“

Platz 3 in der Kategorie „Home & Entertainment“ erreichten Lukas Kerschbaum und Georg Popp mit ihrem Projekt CHARACTEARS.

„Nur wer schon in der Ausbildung lernt, Projekte mit ‚Vision & Bodenhaftung‘ zu kreieren, wird auch im Berufsleben effizient und erfolgreich sein“, so Rektor Stephan Schmidt-Wulffen.

Bei der Preisverleihung im Schwaighof v.l. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Gewinner-Team Georg Popp und Lukas Kerschbaum (Home & Entertainment), dahinter NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, Gewinner-Team Elisabeth Napetschnig und Claudia Wiesmeier (Fashion & Style) sowie Gewinnerin Carina Konwiczka (Food & Care) und Alfred Leitl (Umdasch Shop Consult).

Foto: NDU/Roman Prostejovský





Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

HYPO NOE feierte ihr 125-Jahre-Jubiläum

Der traditionelle „Blau-Gelbe Landesabend“ der HYPO NOE-Gruppe stand heuer ganz im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums.

Im HYPO Panoramasaal der neuen Konzernzentrale in St. Pölten betonte Generaldirektor Peter

Harold: „Wir möchten uns bei allen Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bedanken, denn Tradition bedeutet auch eine besondere Verantwortung. Unsere oberste Prämisse ist die Zufriedenheit der Kunden – und das seit 125 Jahren“, so Harold. Er hoffe, dass die HYPO NOE-Gruppe auch in Zukunft als

starker und sicherer Partner gesehen wird.

Zum feierlichen Anlass führte Schauspielerin Brigitte Kren als Erzählerin durch den eigens produzierten Jubiläumsfilm der Bank sowie durch den Abend.

Vorgestellt wurde auch das druckfrische Buch „125 Jahre Hypo Niederösterreich“ mit den beiden Historiker-Autoren von Rubicom, untermalt von einer Balletteinlage des internationalen Europaballetts St. Pölten.



Im Bild v.l. HYPO NOE-Generaldirektor Peter Harold gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Nikolai de Arnoldi, LH-Stv. Wolfgang Sobotka und Schauspielerin Brigitte Kren inmitten des Ensembles des Europaballetts St. Pölten beim 125-Jahre-Jubiläum.

Foto: HYPO NOE



Wenn aus einer
QUAL

QUALITÄT
wird.



die niederösterreichischen hörakustiker

Österreich

KOMMENTAR

Es geht ohne neue Steuern

von WKÖ-Präsident
Christoph Leitl

Das Budgetloch bewegt die Gemüter. Was ist passiert?

Reformen wurden verschlafen und Wachstumsimpulse nicht gesetzt. Jetzt wird die Rechnung präsentiert.

Was ist zu tun?

Jedenfalls: Keine neuen Steuern! Sie schwächen die Kaufkraft der Menschen und das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Österreich.



Neue Steuern sind auch nicht notwendig, wenn zwei Punkte erfüllt werden:

1. Impulse für ein zusätzliches Wachstum von 0,5 Prozent bringen über die Legislaturperiode 10 Milliarden zusätzlich in die Staatskassa.

2. Einsparungen im gesamten öffentlichen Sektor in Höhe von 5 Prozent (das ist gerade einmal 1 Prozent pro Jahr!) würden kumuliert 22 Milliarden Euro ergeben.

Damit könnte man nicht nur das Budgetloch abdecken, sondern darüber hinaus wichtige und notwendige Zukunftsinvestitionen in Bildung, Forschung und Internationalisierung stecken.

Der Weg ist klar.

Und ich werde an der Seite der Betriebe dafür kämpfen, dass er beschritten wird!

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

EU bündelt Kräfte für Jugendbeschäftigung



Die Staats- und Regierungschefs der EU haben mit dem Jugendbeschäftigungsgipfel in Paris ein klares Signal gesetzt, dass sie bereit sind, den Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit aufzunehmen.

„Europa muss die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen bis 2018 um zumindest 1,5 Millionen senken und kann dabei nur in einer Allianz mit den Betrieben erfolgreich sein“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl, der für die Europäischen Wirtschaftskammern EUROCHAMBRES am Jugendbeschäftigungsgipfel in Paris teilgenommen hat.

Viele Forderungen der europäischen Wirtschaft wurden aufgegriffen. Demnach sollen Ausbildung, Eingliederung in das Arbeitsleben und Erleichterung für Unternehmensgründungen von jungen Menschen neben der

Umsetzung einer Jugendgarantie Eckpunkte bei der Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa sein.

„Das Modell der dualen Ausbildung und die enge Verzahnung zwischen Schulen und Betrieben, die Länder wie Österreich und Deutschland so erfolgreich praktizieren, sind zum Vorbild für ganz Europa geworden“, so Leitl.

Mehr Unterstützung für Jungunternehmer

Positiv sei auch, dass den Jungen durch Vereinfachungen bei Unternehmensgründungen sowie beim Zugang zu Finanzierungen der Weg in die Selbständigkeit erleichtert werden soll.

Die Mitgliedstaaten sind nun aufgefordert, bis Jahresende ihre Pläne gegen die Jugendarbeitslosigkeit zu konkretisieren. „Aufgabe Europas ist es, die Pläne zu koordinieren und deren Umsetzung zu kontrollieren. Wir dürfen jetzt

keine Zeit verlieren und müssen alles tun, damit es in unserem gemeinsamen Europa nicht eine verlorene Generation gibt“, so Leitl.

Deutschland ist Vorbild für ganz Europa

Unverständnis äußerte der WKÖ-Präsident für die Entscheidung der EU-Kommission, Deutschland aufgrund seines Leistungsüberschusses einer eingehenden Prüfung zu unterziehen: „Natürlich kann niemand ein Interesse daran haben, dass sich innerhalb der EU große wirtschaftliche Ungleichgewichte aufbauen. Und klar ist auch, dass für alle EU-Länder dieselben Regeln gelten müssen. Die Schlußfolgerung daraus muss aber lauten, dass jene, die hinterher hinken, zu den Besseren aufschließen und nicht umgekehrt.“

Deutschland habe in den vergangenen Jahren, früher als andere, Reformen etwa am Arbeitsmarkt, im Sozial- und Gesundheitssystem und bei den Pensionen gesetzt und sich damit ein Mehr an Wettbewerbsfähigkeit erkämpft, für das es nun die Ernte einfahre.

Auch dass Österreich die Wirtschafts- und Finanzkrise besser überstanden hat als andere vergleichbare Länder sei unter anderem darin begründet, dass es als exportorientiertes Land von der Konjunkturlokomotive Deutschland mitgezogen wurde.

„Deutschland ist mit seiner wettbewerbs- und reformorientierten Politik Vorbild für ganz Europa. Nicht die Deutschen müssen schlechter werden, wir anderen müssen besser werden. Auch Österreich hat hier noch genug zu tun“, ist Leitl überzeugt.



Das Modell der dualen Ausbildung in Österreich hat Vorbildwirkung in ganz Europa.
Alle Fotos: WKÖ



SERVICE & INFORMATION

Steuertipps zum Jahreswechsel

Die aktuelle Broschüre „Steuertipps zum Jahresende 2013 & Jahresanfang 2014“ informiert in kompakter und übersichtlicher Form über Steuerfragen und kann um 11 Euro im Webshop der Wirtschaftskammer bestellt werden.

Innovative Lösung beim Handels-KV

Mit einem Doppelabschluss für 2014 und 2015 endeten die Verhandlungen zum Kollektivvertrag im Handel.

„Damit ist ein Riesenschritt nach vorne gelungen, der zeigt, dass sachlich-konstruktive Verhandlungen zu innovativen Ergebnissen führen. Der Doppelabschluss bringt den Unternehmen Planungssicherheit, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bringt er eine klare Gehaltsperspektive für die kommenden zwei Jahre“, so Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel.

Mit dem Doppelabschluss wird der Weg frei gemacht für eine Reform im Gehalts- und Einstufungsschema im Handels-Kollektivvertrag, das die Bundessparte Handel fordert. Lorentschtsch: „Unser Ziel ist eine fairere Verteilung des Lebensinkommens für Handelsangestellte.“ Zum Gehaltsschema soll es ebenso wie



Der Doppelabschluss bringt den Unternehmen Planungssicherheit.

HANDELS-KOLLEKTIVVERTRAG

- ▶ Ab 1. Jänner 2014 bekommen (Vollzeit-)Angestellte im österreichischen Handel ein garantiertes Mindestgrundgehalt von 1.450 Euro, ab 1. Jänner 2015 beträgt dieses 1.500 Euro.
- ▶ Bis zur Grenze von 1.850 Euro steigen die Gehälter im Jahr 2014 um 2,55 Prozent, darüber um 2,5 Prozent.
- ▶ 2015 errechnet sich das Gehaltsplus aus der durchschnittlichen Inflation (von Oktober 2013 bis September 2014) und 0,4 Prozent Aufschlag.
- ▶ Lehrlinge erhalten sowohl 2014 als auch 2015 gestaffelte Aufschläge von 14 Euro im 1. Lehrjahr, 20 Euro im 2., 30 Euro im 3. und 26 Euro im 4. Lehrjahr.

zu den Zuschlagsregelungen ab Jänner 2014 Arbeitsgruppen mit Gewerkschaftsvertretern geben.

Metaller: Gespräche über flexiblere Arbeitszeit

Noch heuer starten die Gespräche in der Metallbranche über die Flexibilisierung der Arbeitszeiten.

Nachdem sich alle sechs Fachverbände der Metallindustrie auf Kollektivverträge 2014 einigen konnten, startet der größte Fachverband, der FMMI, noch im Dezember in die Verhandlungen um eine neue Arbeitszeitregelung. Bis spätestens 30. Juni 2014 soll die Neugestaltung der kollektivvertraglichen Arbeitszeitverteilung unter neuen Rahmenbedingungen finalisiert werden. Das Modell soll einfach administrierbar sein und auf betriebliche Notwendigkeiten wie Konjunkturzyklen, kurzfristige Auftragsschwankungen und Kosten eingehen.

Zweite und dritte Pensionssäule stärken

Angesichts des budgetären Drucks im staatlichen Pensionssystem müssen betriebliche und private Altersvorsorge gestärkt werden.

Das belegt eine aktuelle Studie des Instituts ECO Austria. Studienautor Ulrich Schuh: „Eine umfassende und konsistente Strategie für die Altersvorsorge, die alle Säulen berücksichtigt, fehlt in Österreich und sollte entwickelt werden.“

Wird nicht gegensteuert, so könnte die „Nachhaltigkeitslücke“ langfristig mehr als 250



Richard Schenz: „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die zweite und dritte Säule zu fördern.“

Prozent des Bruttoinlandsprodukts erreichen, so die Studie. Als Reformfelder ortet die Studie die Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit der gesetzlichen Pensionsversicherung, eine übersichtliche und konsistente öffentliche Förderung der kapitalgedeckten Vorsorge und ein Eindämmen der ertragsmindernden Regelungen bei der kapitalgedeckten Vorsorge.

„Die staatliche Pension wird immer das Rückgrat der Pensionen sein. Allerdings muss aufgrund der demografischen Entwicklung und der Budgetkonsolidierung davon ausgegangen werden, dass diese sogenannte erste Säule

mittel- bis langfristig nicht in der heutigen Höhe aufrechterhalten werden kann. Daher ist es für junge Menschen wichtig, mittels der Pensionssäule 2 und 3 eine entsprechende Kaufkraft auch im Pensionsalter aufrecht zu erhalten. Dieses Dreisäulenmodell hat auch die Europäische Union empfohlen“, sagte WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz im Rahmen der Präsentation der Studie.

Die Verhandlungen zu den Pensionen in den Koalitionsgesprächen werden indes fortgesetzt. Laut Prognosen von vergangener Woche könnten bis zum Jahr 2018 rund 8,7 Milliarden Euro für die Pensionen fehlen.

Service

Das ist bei Zeugnissen der Neuen Mittelschule zu beachten

Bei ihrem Auswahlverfahren für einen passenden Lehrling für ihre Lehrstelle spielen eventuell auch die Noten in einzelnen Unterrichtsfächern eine Rolle. Wie diese in den Neuen NÖ Mittelschulen zu bewerten sind, haben wir für Sie zusammengestellt.

In der 7. und 8. Schulstufe der Neuen Mittelschule haben Noten in den sogenannten differenzierten Pflichtgegenständen nach grundlegenden und vertieften Gesichtspunkten zu erfolgen.

Differenzierte Pflichtgegenstände sind Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Anforder-

derungen der Vertiefung müssen jenen der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule entsprechen. Die bekannten Leistungsgruppen der „alten“ Hauptschule gibt es nicht mehr.

Die Noten der vertieften Allgemeinbildung werden ohne Zusatz ausgewiesen (1-4), jene der

Vertiefte Allgemeinbildung (entspricht AHS)	Grundlegende Allgemeinbildung
1	
2	
3	
4	3G 4G 5G

Im Lehrplan ist festgelegt, dass die Anforderungen der Vertiefung jenen der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule entsprechen. Die Noten der vertieften Allgemeinbildung werden ohne Zusatz ausgewiesen (1-4), jene der grundlegenden Allgemeinbildung mit einem G (3G bis 5G).

grundlegenden Allgemeinbildung mit einem G (3G – 5G). Daraus ergibt sich eine 7-teilige Notenskala (siehe Grafik).

Weiters ist den Schülern für jede erfolgreich absolvierte Schulstufe der Neuen Mittelschule zusätzlich zum Jahreszeugnis eine ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung auszustellen, die in schriftlicher Form die persönlichen Leistungsstärken des Jugendl-

chen ausweist. Beispielsweise beinhalten diese Beschreibungen Sätze wie: ...fällt es leicht, ...; ... ist ihm/ihr im heurigen Schuljahr besonders gut gelungen ...; ...und er/sie ist zu Recht stolz auf ...

Neben den Noten kann diese Beschreibung zusätzliche Informationen für Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrer, weiterführende Schulen und natürlich auch für Lehrbetriebe bieten und hilfreich für die Auswahlentscheidung sein.

Foto: fotolia



MEHR INFORMATIONEN ZUR NEUEN MITTELSCHULE IN NIEDERÖSTERREICH

- ▶ **Neue Mittelschule (NMS) in NÖ im Schuljahr 2013/14:**
Die Neue NÖ Mittelschule befindet sich im zweiten Jahr als Regelschule, 20.857 Schüler (davon 7. Schulstufe: 3.760, 8. Schulstufe: 6.491), 7. Schulstufe insgesamt: 15.334 Schüler, 8. Schulstufe insgesamt: 15.540 Schüler
- ▶ **NMS-Standorte 2013/2014:** 198
- ▶ **Leistungsbeurteilung 1. und 2. Klasse (5. und 6. Schulstufe):**
In der Neuen Mittelschule gibt es eine neue Form der Leistungsbeurteilung. Ziel ist es, den Kindern Zeit für ihre Entwicklung zu geben und ihre Stärken, Begabungen und Talente längerfristig zu beobachten.
- ▶ **Leistungsbeurteilung 3. und 4. Klasse (7. und 8. Schulstufe):**
Das Notensystem wird wie in der Volksschule mit der 5-teiligen Notenskala in allen Unterrichtsfächern fortgeführt. (siehe Grafik) In den differenzierten Pflichtgegenständen Deutsch/Lebende Fremd-

sprache/Mathematik erfolgt die Beurteilung nach vertiefter und grundlegender Allgemeinbildung. Die vertiefte Allgemeinbildung entspricht der AHS.

- ▶ **Unterrichtsgegenstände:**
Alle Schüler werden in allen Unterrichtsfächern gemeinsam in der Klasse unterrichtet keine Leistungsgruppen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik
- ▶ **Welche Lehrer unterrichten an der NMS?**
Beide. Lehrerinnen und Lehrer mit einer akademischen Ausbildung an Universitäten sowie Lehrpersonen mit einer Ausbildung an den Pädagogischen Hochschulen kommen an der Neuen Mittelschule zum Einsatz.
- ▶ **Alle Information** zur Neuen Mittelschule unter

www.neuemittelschule.at

Technologiebeauftragte auf Tour durch NÖ

Technologiebeauftragte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA tourten durch das Land, um NÖ Technologieunternehmen kennenzulernen.

Die sieben Mitarbeiter der AußenwirtschaftsCenter Frankfurt, London, Moskau, Los Angeles, Sao Paulo, Tokio und Shanghai stehen speziell Technologiefirmen und Forschungsinstitutionen zur Bearbeitung am jeweiligen Zielmarkt zur Verfügung. Im Rahmen von „go international“ werden schwerpunktmäßig internationale Technologiekooperationen gefördert und Unternehmen aus Österreich zu Auslandsaktivitäten auf Fernmärkte aktiviert.

Bei ihren Firmenbesuchen im Most- und Industrieviertel konnten sie sich von der technischen Innovationskraft heimischer Betriebe überzeugen, die sowohl bei renommierten Großbetrieben als



Anton Emsenhuber, Marie-Katherine Traunfellner, Stefan Kahl, Matthias Kurz, Marcel Rasinger, Andrei Tchernei, Franz Nickl, gemeinsam mit Geschäftsführer Martin Kassecker und WKO-Mitarbeitern beim Besuch vor einem in Produktion befindlichen Exemplar des ArrowCopter AC20 der Fa. FD-Composites GmbH. in Zeillern (Bez. Amstetten). Foto: zVg

auch bei technisch spezialisierten KMU ausgeprägt war.

Die Technologiebeauftragten nutzen die Gelegenheit um den Firmen ihr Serviceangebot vorzustellen. Zusätzlich informierte die „go international“-Expertin der Wirtschaftskammer NÖ Claudia Ziehaus über einzelne Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive, im Speziellen

über den „Exportscheck für Technologieunternehmen“.

Während am Betriebsstandort in NÖ diese Unternehmen von WKNÖ-Mitarbeitern des TIP – TechnologieInnovationsPartner umfassend betreut werden, soll das Service der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA die Betreuung dieser Firmen auf Zielmärkten im Ausland sicherstellen.

Für Anfragen zu „go international“-Fördermaßnahmen steht Claudia Ziehaus unter 02742/851-16411 bzw. go-international@wknoe.at zur Verfügung!

MEHR INFOS

Folgende Firmen und Institutionen aus NÖ präsentierten sich im Rahmen der NÖ-Tage am 13. und 14. November mit den Technologiebeauftragten: Aerospace and Advanced Composites GmbH, Austrian Center for Medical Innovation and Technology, DOKA Österreich GmbH, Ertex Solartechnik GmbH, FD Composites GmbH, Happy Plating GmbH, Hörmann Robert, Natürliche Kunststoffe NAKU, Österreichisches Exzellenzzentrum für Tribologie, Start-Up Projekt FITROLEUM, Technopol Wiener Neustadt, Ultimate Europe Transportation Equipment, Welsler Profile GmbH.

Maßgeschneidert & berufsbegleitend studieren

Das Studien- und Technologie Transfer-Zentrum Weiz bietet in Zusammenarbeit mit der Hochschule Mittweida (D) speziell für HTL-Ingenieure konzipierte berufsbegleitende Diplomstudiengänge. Zur Auswahl stehen die Fachrichtungen Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Technische Informatik. Die durch HTL-Abschluss und entsprechende Praxis bereits erworbenen Kompetenzen werden studienzeitverkürzend angerechnet, und somit

kann der Titel des Dipl.-Ing. (FH) bzw. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) in nur 2 Jahren erworben werden.

Im März 2014 startet ein neuer Studiengang Maschinenbau an der HTL Hollabrunn. Wir laden Sie herzlich zum Informationsabend am 13.12.2013 um 17 Uhr an der HTL Hollabrunn ein.

Infos und Anmeldung: Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz, Tel.: 03172/603 4020 oder E-Mail: info@aufbaustudium.at

Bezahlte Anzeige



WUSSTEN SIE, DASS...

- ...Sie mit einer „Risiko basierten Instandhaltung“ Ihre Instandhaltungsplanung verbessern?
- ...es Tools für eine Verbesserung Ihrer Ersatzteilverborgung gibt?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang „Instandhaltungsmanagement“ ab 10.1.2014 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) berufsbegleitend, mit Fernstudienelementen

Studienstart: März 2014

Maschinenbau / Mechatronik
an der HTBLA Hollabrunn

Informationsabend:
13. Dezember 2013 - 17:00 Uhr
an der HTBLA Hollabrunn

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

03172/603 4020
info@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at

in Kooperation mit der
Hochschule Mittweida (D)



Film im Internet

Waren früher Filme, die von Unternehmen veröffentlicht wurden, praktisch auf das Trägermedium DVD beschränkt, werden Filme heute vorrangig im Internet abgespielt. Das Medium bietet auch Unternehmen mit kleinen Kommunikationsbudgets eine Plattform.

Kaum jemand kann sich noch daran erinnern, wie er oder sie mit einem 56k-Modem versucht hat, das erste Mal ein Video im Internet anzuschauen... Langsame Datenübertragung und leistungsschwache Rechner verhinderten den Spaß am Online-Film. Damals gab es nur ein einziges Medium für einen Unternehmensfilm: Die DVD.

Die Konsequenzen eines physisch gebundenen Trägermediums waren komplizierte Verbreitungswege, die sich nur für „große Unternehmensfilme“ rechneten.

Alles einfacher im Netz?

Damals wurden aufwendige Filme mit einer Dauer von zehn Minuten aufwärts und langjähriger „Gültigkeit“ produziert. Im Wesentlichen sahen solche Filme dann nur Besuchergruppen im

SERIE, TEIL 3

e-business

Unternehmen oder sie wurden in andere Präsentationen – wie bei Messeauftritten – eingeflochten.

Storytelling wichtig

Technisch gesehen ermöglicht das Internet eine schnelle, kostengünstige Verbreitung von Unternehmensfilmen. Auch die Herstellung von Videos ist einfacher geworden. Viele Privat-User stellen ihre mit Helm- oder Digitalkameras und Smartphones angefertigten Filme inzwischen ins Netz. In der Unternehmenskommunikation ist aber nach wie vor Qualität gefragt. Es ist ein Irrglaube, dass das Internet schlechte Qualität verzeiht. In

Ausnahmefällen kann ein kurzes Smartphone-Video für die Facebook-Seite genügen, wenn es eine besondere Geschichte erzählt.

Die technischen Entwicklungen und die User-Gewohnheiten im Internet machen die Filmproduktion erschwinglicher und damit auch für kleinere Kommunikationsbudgets fruchtbar. Oft reichen 90 Sekunden kurze Filme, die jedoch mit Kreativität aus der Masse hervorstechen müssen. Das Storytelling wird immer wichtiger!

WKO.TV



Die Videoplattform **WKO.tv** bietet ein Video-on-Demand-Service aller Wirtschaftskammern Österreichs. Angeboten werden die Videos in folgenden Channels: Interessenvertretung, Service, Branchen, Bildung & WIFI sowie Firmenvideos von Mitglieds-Unternehmen. Derzeit sind über 3.000 Videos online.

Features

- ▶ Videos in High Definition-Qualität (HD)
- ▶ Download von Videos
- ▶ Speicherung von Favoriten
- ▶ Volltext-Suche nach Videos
- ▶ Filtern nach WKÖ, Landeskammern und Branchen
- ▶ Filtern nach Sparten und Channels

3 FRAGEN...



...an Filmproduzent
Franz Stanzl:

Ist das Internet mit den Videoplattformen Fluch oder ein Segen für die Filmindustrie?

Stanzl: Der Videomarkt hat sich durch das Internet erheblich vergrößert. Der Einnahmen-Kuchen ist aber nicht größer geworden, sondern hat sich nur auf mehr Anbieter am Markt verteilt. Der Vorteil ist, dass es sich auch kleinere Unternehmen leisten können, sich mit bewegten Bildern im Internet zu präsentieren. Da auch viele Laien Filme auf diese Videoplattformen uploaden, leidet das Qualitätsniveau. Es wird aber nur ein gut gemachter Film die gewünschte Werbewirkung erzielen.

Wie konkret müssen die Vorgaben an einen Filmer sein, wenn man einen Unternehmens-Film in Auftrag gibt?

Der genaue Einsatzzweck und die Zielgruppe müssen klar sein sowie die zu vermittelnde Botschaft muss zu verstehen sein. Danach spannt sich der Bogen von: Der Kunde hat seine genauen Vorstellungen und führt selbst Regie – bis zur völligen künstlerischen Freiheit des Filmproduzenten. Oft wird eine Werbeagentur in ein Filmprojekt einbezogen, die die künstlerische Leitung übernimmt.

Welche Kanäle sollten bespielt werden, um die größtmögliche Reichweite zu erreichen?

Die größte Reichweite ist derzeit sicher mit YouTube zu erzielen, da dieser Kanal auch mit Mobilgeräten und Tablets abgerufen werden kann. YouTube erreicht alle Altersstufen und ist weltweit verbreitet, also das Nonplusultra. Ein Videoproduzent sollte sich auf alle Fälle auf einem YouTube-Kanal präsentieren.

FAKTEN

YouTube immer noch auf dem Vormarsch

- ▶ Pro Minute werden 72 Stunden neues Filmmaterial auf YouTube hochgeladen
- ▶ Jeden Monat besuchen mehr als 800 Millionen einzelne Nutzer die YouTube-Website
- ▶ Jeden Monat werden auf YouTube mehr als 4 Milliarden Stunden Videomaterial angesehen
- ▶ 25 % der weltweiten Aufrufe erfolgen über Mobilgeräte

Ihre Meinung zur NÖWI ist gefragt: Jetzt mitmachen bei der Leseranalyse

Wie wird die NÖ Wirtschaft gelesen, in welcher Reihenfolge und Intensität? Diese Fragen stellen wir uns immer wieder, deshalb wollen wir die Meinung der NÖWI-Leser wissen. Machen Sie mit bei der großen „Leseranalyse NÖ Wirtschaft“ und helfen Sie uns, unsere Zeitung zu verbessern. Ihre Teilnahme an der Untersuchung wird belohnt!

Die NÖ Wirtschaft (NÖWI) unterstützt die Anliegen und Interessen der niederösterreichischen Wirtschaft und ist das starke Sprachrohr der Wirtschaftskammer. Es gilt das Prinzip: Möglichst breite, kompakte Info für alle!

Modernste Methoden werden angewendet

Wir wollen die NÖWI ständig verbessern, und deshalb ist genau Ihre Meinung gefragt. Gemeinsam mit der Fachhochschule St. Pölten, dem Institut für Medienwirtschaft, starten wir eine Leseranalyse. Mit Hilfe modernster wissenschaftlicher Methoden wird die NÖWI an fünf Terminen (St. Pölten, Horn und Mödling) von Ihnen analysiert.

Leser lernen die NÖWI kennen

Ziel der Untersuchung ist, dass wir

Kenntnisse darüber erhalten, ob und in welcher Folge einzelne Textausschnitte und Bilder vom Leser wahrgenommen werden. Die Leser lernen die NÖWI kennen und können deren Inhalte und Services später beurteilen und diskutieren. Die Teilnahme an der Untersuchung wird auch belohnt, es wartet auf Sie ein Dankeschön.

Mehr Informationen und Anmeldung

Anmeldung:
kommunikation@wknoe.at
Betreff: NÖWI-Leserbefragung.

Die Anmeldung zur Untersuchung mit beschränkter Teilnehmeranzahl erfolgt nach dem Prinzip „first come, first served“, d.h. dass sich die Reihung für die Vergabe der Fixplätze aus dem Zeitpunkt der Anmeldung ergibt.

Termine und Ort: Die Untersuchungen finden jeweils von **18 bis 20 Uhr** statt. Im Anschluss wird zum Buffet gebeten.

- **DO, 28.11., St. Pölten**
- DO, 5.12., St. Pölten**
- DO, 9.1.2014, St. Pölten** (alle Termine in der Fachhochschule St. Pölten)

- **DO, 16.1. 2014, Horn** (WK-Bezirksstelle)
- **DO, 30.1. 2014, Mödling** (WK-Bezirksstelle)

Anmeldung:

E-Mail: kommunikation@wknoe.at (Betreff: „NÖWI-Untersuchung“),
Tel.: 02742/851- 14101

Für weitere Fragen steht Bernhard Tröstl unter 02742/851-14220 oder bernhard.troestl@wknoe.at zur Verfügung.

Informationen im Internet:
wko.at/noe/leseranalyse

Foto: fotolia



Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



CHECKLISTE

für die Umstellung auf BIC und IBAN

Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)? Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Jänner 2014 verwenden können.

SEPA Lastschrift

- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also - unterstützt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf www.stuzza.at).
 - können statt Kontonummer und Bankleitzahl auch die 20-stellige IBAN und der 11-stellige BIC in Ihre Software eingetragen werden?
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt? Mandate benötigen Sie als Autorisierungsvereinbarung zwischen Zahlungspflichtigen und Zahlungsempfänger bei Lastschriften. Das Format ist frei wählbar (kann z.B. in die Rechnung integriert werden).
- ✓ Haben Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?



Weblinks

- www.oenb.at/sepa (Informations-Seite zu SEPA der OeNB)
- www.stuzza.at (eps - der österreichische e-Payment-Standard)
- www.esepa.eu - (eSEPA-Website der Europäischen Zentralbank (EZB))
- www.austrianpaymentscountcil.at - (APC - zentrale SEPA-Plattform für technische und organisatorische Angelegenheiten)

Ab 1. Februar 2014 können Zahlungsaufträge nur mehr mit der IBAN beauftragt werden.

Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre *Hausbank* behilflich. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.

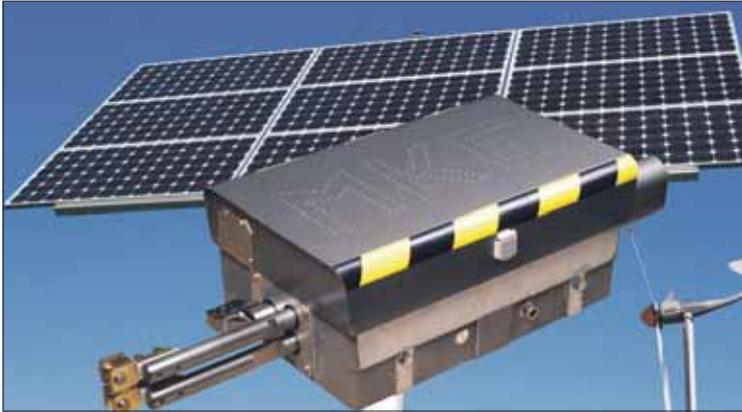
UNTERNEHMERSERVICE

Präzision in Metall und Kunststoff

Unkonventionelle Ideen und bedarfsorientierte Lösungen für komplexe Herausforderungen sind die Spezialität des Traditionsunternehmens MKE aus Heidenreichstein.

Das Unternehmen ist in mehreren Geschäftsfeldern tätig. Im Bereich Automatisierungstechnik liegt der Schwerpunkt bei der

automatischen Fertigung von Hybridteilen. Im Geschäftsfeld Hydranten und Ventile wurde mit dem neuen Hydranten „Su-



SERIE, TEIL 64

Vitale Betriebe in den Regionen

perfire“ eine Sicherheitslücke in Löschwassernetzen geschlossen. Wesentlich ist auch der Bereich Feinwerktechnik (mit den Untergruppen Fertigung, Montage, Medizintechnik und Prototypenbau), in dem Teile von der Idee bis zur extravaganten Oberflächentechnik geschaffen werden.

Besonders hervorzuheben ist der Bereich Bahntechnik mit dem Schwerpunkt Weichenantriebe. Im Jänner erhielt MKE den Innovationspreis des Bahn-Media Verlages für den kabellosen Weichenantrieb „AH 950 USV“. Dieser bezieht seinen Strom aus einer Solarzelle vor Ort, einem Windrad oder einer anderen al-

ternativen Energiequelle und ist damit unabhängig von externer Energieversorgung. In der Kategorie Infrastruktur konnte sich die Innovationsschmiede aus dem Waldviertel gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen!

Die Leistungen der unterschiedlichen Geschäftsfelder der MKE sind vielseitig. Dies ist ein besonderer Vorteil für die Kunden, da die Erfahrungen aus den verschiedenen Bereichen „unter einem Dach“ gebündelt werden.

Als Partner der Kunden arbeitet MKE bereits bei der Produktplanung mit und ermöglicht damit die Umsetzung einfacher und effektiver Lösungen – innovativ, vielseitig und lösungsorientiert!

www.mke.co.at.at



Foto: zVg

<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Vitale Betriebe in den Regionen

Was kann das Unternehmensservice der WKNÖ für Sie und Ihre Firma tun? In der NÖWI-Serie erfahren Sie, wie andere Unternehmer profitiert haben. Lesen Sie alle Berichte der „Vitale Betriebe in den Regionen“ unter www.tip-noe.at/vitale-betriebe oder scannen Sie den QR-Code.



FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Das FIT-Angebot reicht vom innerbetrieblichen Training Ihrer Mitarbeiter/innen bis hin zum maßgeschneiderten Personalentwicklungskonzept.

Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 4.12. WK Krems 02732/83201 > 18.12. WK St. Pölten 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	2. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	16. Dezember		WKNÖ St. Pölten

Walter Fritz zieht Bilanz

Vor 30 Jahren legte Walter Fritz die Bilanzbuchhalterprüfung ab. Seither lehrt er selbst am WIFI Mistelbach und bildet angehende Buchhalter und Bilanzbuchhalter aus.



Foto: mijou

Warum haben Sie sich nach zehn Jahren im Berufsleben entschlossen, die Ausbildung zum Bilanzbuchhalter zu beginnen?

Mein Motiv war es, meinen Wissensstand zu dokumentieren. Durch die standardisierten Lerninhalte und Prüfungskriterien ist diese Ausbildung in ganz Österreich anerkannt. Ich wollte wissen, welche Chancen ich bekomme, und mit Vorlage des Zeugnisses wurde ich immer zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Mobilität ist heute gefragt, und mit diesem Zeugnis kann man wirklich etwas erreichen.

Wie viel Zeit haben Sie investiert?

Damals musste ich nach Wien pendeln, heute bietet das WIFI die Ausbildung auch an dezentra-

len Standorten an. Fast jeder, der sich zu diesen Kursen entschließt, bringt Wissen mit. Ich hatte den Vorteil, dass ich durch meine Vorkenntnisse aus der Steuerberatungskanzlei in Bezug auf das Steuerrecht viel abdecken konnte.

Lebenslanges Lernen ist heutzutage in fast allen Berufen notwendig. Fällt es schwerer, zu lernen, wenn man älter ist?

Bei mir war es nicht so sehr das Lernen, hier konnte ich auf meiner Praxiserfahrung aufbauen, es war die Prüfungssituation, die ungewohnt war. Heute ist die Prüfung

durch die Teilung in zwei Blöcke angenehmer. Als Lehrender fällt mir auf, dass die Ausbildung zum Buchhalter in der Erwachsenenbildung ein Stück leichter fällt. Jeder, der aus einem Beruf kommt, bringt ein Grundwissen mit, auch wenn er ein Lagermitarbeiter ist.

Welche Eigenschaften sollte man mitbringen, wenn man sich zur Ausbildung als Bilanzbuchhalter entschließt?

Man sollte eine gewisse Nähe im Berufsalltag zum Rechnungswesen und Zeitressourcen haben, dann ist es sicher zu schaffen. Ich kenne Beispiele für tolle Karrieren, so hat es eine Verkäuferin im zweiten Bildungsweg bis zur Bilanzbuchhalterin in einem Konzern geschafft. Als Buchhalter arbeitet man mit Zahlen, man gießt die Abläufe einer Firma in Zahlen und zieht daraus Informationen. Wer sich in diesem Beruf weiterbilden will, sollte deshalb gerne mit Zahlen arbeiten.

Welche beruflichen Chancen ergeben sich durch die Ausbildung?

Es kommt zum Beispiel vor, dass Mütter während der Babypause den Kurs absolvieren, weil sie sich auf den Wiedereinstieg in

den Beruf vorbereiten wollen. Als Buchhalter oder Bilanzbuchhalter kann man selbstständig von zu Hause aus arbeiten. Die Unternehmen liefern die Unterlagen, die Zeiteinteilung der Arbeit ist frei. Diese flexible Arbeitszeit gibt Müttern die Chance, einen Beruf auszuüben und gleichzeitig bei den Kindern zu bleiben.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit als Trainer am WIFI Freude?

Ich motiviere die Leute, die Lerninhalte sofort im Berufsalltag einzusetzen. Im Unterricht verwende ich Belege, die in der Praxis eingesetzt werden.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit in der Steuerberatungskanzlei Freude?

Ich finde es interessant und spannend, wie Strukturen und unternehmerisches Denken sich auf den Erfolg auswirken. Ich habe das Glück, in meinem Wunschberuf gelandet zu sein, genau dort, wo meine Fähigkeiten liegen.

Nähere Informationen und Termine auf www.noe.wifi.at

Artikel erschienen im mijou Mistelbach Journal, Ausgabe 3/2013



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrie- viertel	Reifen- und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §2-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-.	A 4190
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten. Homepage: www.m-s-b.at. Nähere Information unter der Tel.: 0664 4131313.	A 4219
Friseur	Bezirk Mödling	Damen- und Herrenfriseur, Fachgeschäft und Kundenstock in sehr guter Lage, abzugeben.	A 4231
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Leben und arbeiten im Schneebergland. Am Weg nach Loosenheim, eingebettet in die herrliche Berglandschaft, liegt dieses gepflegte, vollausgestattete Haus. Besonders beliebt bei Familien und Langläufern (Verleih im Haus). Die Loipe beginnt vor der Haustüre, der Reiterhof ist gegenüber und das Skigebiet ist nur wenige Autominuten entfernt. Die Gaststube sowie ein teilbarer Saal bieten ca. 130 Personen Platz, sodass auch Busse willkommen sind. Idyllischer „Schanigarten“ mit 50 Plätzen. Die Kapazität der derzeit 25 Betten wäre im Dachgeschoß ausbaubar. Dem Eigentümer steht eine große Privatwohnung zur Verfügung. Vollkeller, Nebengebäude mit Personalzimmer und ein großer Stadl bieten zusätzlichen Platz und Fantasie.	A 4377
Sport und Freizeit	Weinviertel	Verkaufe Fitnesscenter. Gut eingeführtes Damenfitness-Studio eines bekannten Franchiseunternehmens, mit gutem Kundenstock aus privaten Gründen zu verkaufen.	A 4384
Handel - Hüte und Accessoires	Industrie- viertel	Altes, gut eingeführtes Hutfachgeschäft (für Damen, Herren und Kinder) mit bezirkswitem Kundenstock sucht Nachfolger.	A 4385
Fleischerei	Wien- Umgebung	Suche in Wien-Umgebung einen Fleischerbetrieb zur Übernahme. Größe von ca. 200 - 300 m ² ; Trockenraum ca. 4x5 m ² . Eine Übernahme wäre mir ab sofort möglich.	A 4386
Gastronomie	Bezirk Korneuburg	Würstelstand in Gerasdorf bei Wien, komplett eingerichtet, mit Nirostausstattung, sofort und günstig abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/462 72 50.	A 4387
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Gastronomie	Kollnbrunn	Nachfolger wegen Pensionierung gesucht: Gaststube fasst 54 Sitzplätze, neu errichteter Saal für ca. 80 Personen, Gastgarten ca. 25 m ² , eigene Parkplätze, im Obergeschoß besteht Wohnmöglichkeit.	A 4389
Textilhandel	Industrie- viertel	Verkaufe wegen krankheitshalber Pensionierung die seit über 30 Jahren bestehende Boutique für Übergrößen. Große Kundenkartei vorhanden. Nahtlose Übernahme jederzeit möglich.	A 4391
Geschenkartikel- Handel	Waldviertel	Geschäftsübernahme. Gut eingeführter Geschenkartikelladen mit Gartenaccessoires, regionalen Spezialitäten, Billets, Kalender, etc. wegen Familienzuwachs abzugeben. Großer Kundenstock vorhanden. Das Geschäft befindet sich direkt am Stadtplatz in einem touristisch erschlossenen Luftkurort.	A 4392
Gastronomie	Mostviertel	Kleiner Gastrobetrieb Nähe St. Pölten, zentral gelegen, mit vielen Parkplätzen, neue Küche und Anlagenehmigung, schöner Gastgarten und liebevoll eingerichtetes Lokal, braucht liebevolle Betreuung. Ideal für ein junges Paar oder jemanden, der in der Gastronomie seine Träume verwirklichen möchte.	A 4119

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Veränderung gegenüber		Verkettete Werte			
Basis 0 2010 = 100		Vormonat	-0,1%	VPI 05	118,7	VPI 66	492,7
		Vorjahr	+1,4%	VPI 00	131,3	VPI I /58	627,7
Oktober 2013	108,4			VPI 96	138,1	VPI II/58	629,8
				VPI 86	180,6	KHPI 38	4753,9
				VPI 76	280,8	LHKI 45	5515,9
Achtung: Seit 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100							

Branchen

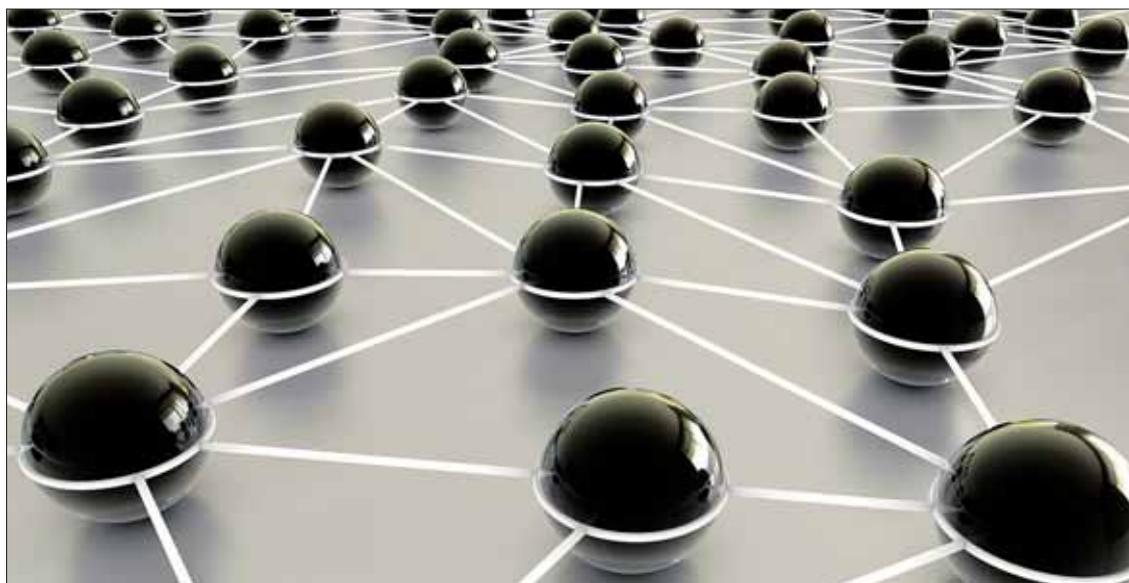
NÖ Werbebranche strukturiert sich neu

Die Werbewirtschaft in Niederösterreich ist gut unterwegs. Ihre Struktur befindet sich aber im Umbruch. Denn 08/15-Werbung ist nicht mehr gefragt. Heute erwartet der Auftraggeber mehr als Lösungen von der Stange. Daher sieht das Erfolgsrezept in Zukunft auch anders aus: Gefragt sind Agenturen, die sich in den Betrieb des Kunden, in seine Produkte und in seinen Markt hineinendenken.

Für Manfred Enzlmüller, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der Wirtschaftskammer Niederösterreich, geht es dabei um „branchenspezifische Kenntnisse ebenso wie um Kreativität mit innovativen Ideen, um neue Arbeitsmodelle und um das Verdeutlichen von Kernkompetenzen. Damit schafft die Agentur ihr Alleinstellungsmerkmal. Damit gewinnt auch Flexibilität im Auftritt und in der Betreuung an Bedeutung.“

Dynamik leidet unter der Verschärfung von Gesetzen

Niederösterreich kommt besonders zugute, dass das blau-gelbe Bundesland ein ausgezeichnetes Image als dynamischer Wirtschaftsstandort hat. „Laut Statistik Austria steigen die Umsatzsteuererlöse in der NÖ Werbebranche wieder an, was sehr erfreulich ist. Dennoch leiden wir unter der Verschärfung von gesetzlichen Vorschriften, wie etwa im Telefonmarketing und Dialogmarketing“, weiß Manfred Enzlmüller. Damit steigt auch der



Druck, eigene Datenbanken aufzubauen, was immer mehr Auftraggeber veranlasst, den Werbeerfolg zu kontrollieren. Laut einer von der WKNÖ in Auftrag gegebenen Studie fordern inzwischen bereits 27 Prozent aller Unternehmen eine entsprechende Werbeerfolgskontrolle.

Herausforderung durch globale Vernetzung

In Trab gehalten wird die Werbebranche auch durch neue Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel durch den schnellen Wechsel von einer regionalen oder nationalen zu einer global vernetzten Gesellschaft. Für regionale Werbedienstleister sei das ebenso wie für den Auftraggeber eine große Herausforderung. „Dazu kommt“, so der Obmann, „dass die Vielfalt an Medien, Werbekanälen und Verkaufsplattformen täglich wächst und Entscheidungen immer kurzfristiger getroffen werden. Oft überraschend spontan, was auf Grund der kleinen Unternehmensstruktur zu großem Druck in der Auftragsabwicklung und Termineinhaltung führt.“

Gefragt sind Spezialisten-Netzwerke statt Einzelkämpfertum

Obmann Manfred Enzlmüller geht daher auch davon aus, dass Co-Working einen höheren Stellenwert bekommen wird als bisher: „Miteinander arbeiten, gemeinsam Raum nutzen, Kreativität und Spezialisierung an einem Ort vereint lautet das Credo der Stunde. Gefragt sind Spezialisten-Netzwerke statt Einzelkämpfertum.“

ECKDATEN

- ▶ Derzeit gibt es in Niederösterreich 3.664 Unternehmen, die im Bereich Werbung und Marktkommunikation tätig sind.
- ▶ Mitgliederstatistik steigend
- ▶ Der überwiegende Teil sind Ein-Personen-Unternehmen sowie Klein- und Mittelbetriebe mit ein bis drei MitarbeiterInnen.
- ▶ Insgesamt werden in der Branche 2.281 MitarbeiterInnen beschäftigt.



Obmann Manfred Enzlmüller mit seinen beiden Stellvertretern Günther Hofer (links) und Martin Johannes Scharf (rechts).
Fotos: WKO, zVg

Überregulierungen eindämmen!

Die niederösterreichische Bauwirtschaft griff beim NÖ Bau-gewerbetag das Thema „Kosten-bewusstes Bauen und leistbarer Wohnraum“ auf. Einig waren sich alle Diskussionsteilnehmer, dass vor allem die Normenflut eingedämmt werden muss, und forderten daher ein gemeinsames Vorgehen.

Landesinnungsmeister Robert Jägersberger begrüßte zur Podiumsdiskussion:

- ▶ FH-Dozent Wolfgang Amann (Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen): „Kann es für die Bauwirtschaft unter den momentanen Rahmenbedingungen Möglichkeiten geben, die Baukosten zu senken? Grundsätzlich ja, jedoch unter der Einschränkung, dass die überhöhten Standards zur Diskussion gestellt werden müssen. So ist etwa zu hinterfragen, ob die derzeit geforderte technische Gebäudeausstattung sowie eine 100%-ige Barrierefreiheit im geförderten Wohnbau erforderlich ist.“
- ▶ LH-Stv. Wolfgang Sobotka: „Für uns muss leistbares Wohnen im Vordergrund stehen, ich halte daher die Flut an Vorschriften mittlerweile für mehr als bedenklich!“



von links: LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Peter Morwitzer, Alfred Graf, LIM-Stv. Erwin Krammer, LIM Robert Jägersberger, LIM Michaela Hinterholzer und Wolfgang Amann

Foto: zVg

- ▶ LIM Michaela Hinterholzer (Bauhilfsgewerbe): „Unsere klein- und mittelständischen Betriebe sind nicht mehr in der Lage, die unüberschaubare Bürde an Regelungen und Normen zu bewältigen. Diese Überregulierungen führen zwangsläufig zu höheren Baukosten und sind wahre Kostentreiber.“
- ▶ LIM Robert Jägersberger: „Für unsere Mitglieder ist unter Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen und Vorschriften eine Reduktion der Baukosten nicht

möglich. Die verschiedenen Institutionen, die für unsere überbordende Regelungsflut verantwortlich sind, sind endlich gemeinsam mit der Politik in die Schranken zu weisen. Eine Deregulierung ist das Gebot der Stunde.“

- ▶ Landesbaudirektor Peter Morwitzer: „Ich wünsche mir einfache und überschaubare Regelwerke, die leicht anwendbar und praxisgerecht sind.“
- ▶ LIM-Stv. Erwin Krammer: „Der Umfang der baurechtlichen

Bestimmungen hat sich in den letzten Jahrzehnten vervielfacht. Nichts desto trotz ist eine fundierte Planung nach wie vor die Voraussetzung für kostenoptimiertes Bauen.“

- ▶ Alfred Graf (GEDESAG): „In der Praxis steht der Kostenfaktor für die Wohnungssuchenden im Mittelpunkt, wobei hier nicht nur die Errichtungskosten, sondern auch die Betriebskosten stark gestiegen sind. Auch hier besteht daher unmittelbarer Handlungsbedarf.“

LEBENSMITTELGEWERBE

Gebäck für 300.000 BesucherInnen

Einen großen Erfolg verbuchten die 12 Weinviertel-Bäcker mit ihrer „Weinviertel-Backstube“ bei der NÖ Landesausstellung in Asparn/Zaya: An 190 Tagen versorgten sie die Gäste der Landesausstellung mit frischem Weinviertel-Brot und -Gebäck direkt aus dem Backofen. Auch beim Backen für Kinder waren die Kleinen mit großer Begeisterung dabei.

Unter fachkundiger Anleitung von zwei Senior-Bäckern sowie Schülern und Lehrern des Landesjugendheims Korneuburg und des jeweiligen Patronanzbäckers entstanden Striezel, Brezeln und

Weckerl, die von den Kindern im Anschluss frisch aus dem Ofen geholt wurden. Die rund 300.000 BesucherInnen der Landesausstellung konnten dem Duft aus der Schaubackstube nicht widerstehen.

Insgesamt wurden daher rund 6.000 Arbeitsstunden in der Weinviertel-Backstube geleistet. Ziel war es, das traditionelle Bäcker-Handwerk zu zeigen, mit Betonung auf „Hand“-Werk. Jede Woche wechselte der „Patronanzbäcker“ und brachte frischen Wind in die Backstube. Unterstützung für den Verkauf und für die

Backstuben-Produktion kam auch von den fünf vom AMS vermittelten MitarbeiterInnen.

Das Backen für Kinder wurde durch die Assmann-Mühle Sierndorf und die Stöbermühle aus Etsdorf ermöglicht. Dadurch kamen auch Spenden für eine vom Hochwasser betroffene Familie in NÖ in Höhe von € 1.300,- zusammen; die BÄKO unterstützte die Backstube mit Maschinen und Geräten.

Koordiniert wurde der Einsatz der Weinviertel Backstube durch das AgrarPlus-Team Weinviertel.



Beflügelt von den positiven Erfahrungen, wollen die Weinviertel Bäcker auch in den kommenden Jahren intensiv kooperieren: Im Rahmen der GenussRegion Weinviertler Getreide sollen der Erfahrungsaustausch forciert, die Qualität noch weiter gesteigert und die Märkte gemeinsam bearbeitet werden.

Foto: Erich Sponar

GENUG IST GENUG ZU VIELE STEUERN GEFÄHRDEN JOBS

UND DAMIT
UNS ALLE!



Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.
wko.at/klartext

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

Ein Winter ohne Ausrutscher



Zum sechsten Mal luden die Landesinnung der Chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger sowie die Fachgruppen Güterbeförderungsgewerbe und Abfall- & Abwasserwirtschaft zu Vorträgen rund ums Thema Schneeräumung, Titel der Veranstaltung: „Ein Winter ohne Ausrutscher“. Rund 70 Besucher informierten sich im WIFI Mödling über Rechtsgrundlagen und Haftungsrisiken des Schneeräumers. Vortragende waren: Peter Bubits (Rechtsanwaltskanzlei Beck Krist Bubits & Partner), LIM Franz J. Astleithner und Rudolf Beyer (BEFA). Die Veranstaltung wird auch 2014 angeboten. Von links: Rudolf Beyer, LIM Franz Astleithner, FGO Karl Sommerbauer, Barbara Träxler, Peter Bubits und Gregor Berger. Foto zVg

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Weinviertler Wirte auf der Messe „Alles für den Gast“



Auch 2013 besuchten die rund 30 Wirtinnen und Wirte aus dem Weinviertel unter der Leitung von Franz Bsteh wieder die Salzburger Messe „Alles für den Gast“. Nach einem kulinarisch informativen Tag im Salzburger Messezentrum luden die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie bei der Heimfahrt zum gemeinsamen Abendessen ein. Foto Bsteh

UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

UBIT nimmt Wissen in Betrieb

Und die Mitglieder der Fachgruppe schließen sich der Kampagne an!

Wenige EntscheidungsträgerInnen haben klare Vorstellungen, welchen Nutzen ihnen Unternehmensberatung bringen könnte. Kaum einer kennt das Leistungsangebot der InformationstechnologInnen, mit Ausnahme der AnbieterInnen selbst, und nicht viel anders steht es um die erst jüngst neu definierten Buchhaltungsberufe! Während klassische Gewerbe auf Traditionen und ein klares Image blicken können, ist das Bild von jungen, innovativen Berufsfeldern am Markt eher diffus.

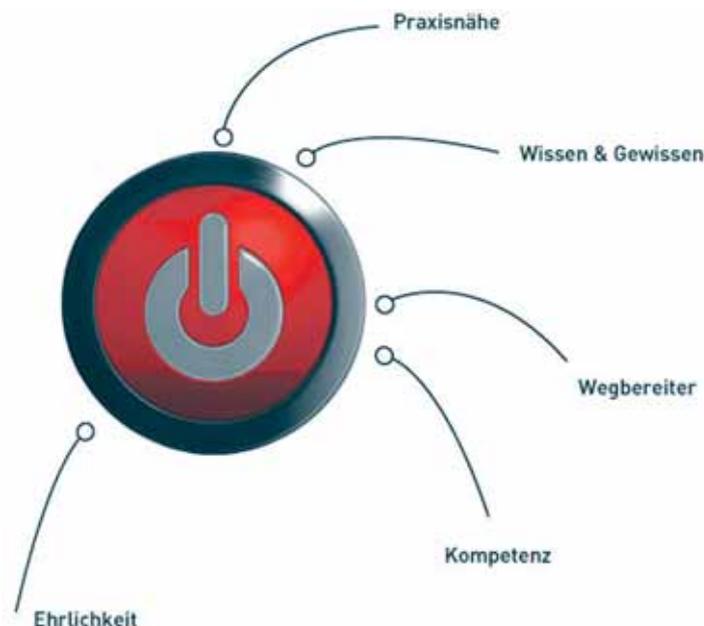
Doch eine klare, kundenseitige Erwartungshaltung an eine Branche ist wichtig. Sie lässt die Nachfrage wachsen und macht Werbung wirksam – sowohl individuelle Werbekampagnen einzelner AnbieterInnen wie auch Informationskampagnen der Be-

rufsvertretung. Daher wurde der Wunsch unserer Mitglieder in den letzten Jahren lauter, sich mit einem klaren, positiven

Berufsgruppenimage zu identifizieren. Dieser Forderung kommt die Fachgruppe UBIT mit einer Kampagne nach, an der sich

Mitglieder einfach und wirksam beteiligen können.

- ▶ Neugierig?
- ▶ Details zum Aufbau und Ablauf der Kampagne in der nächsten Ausgabe der NÖWI oder unter www.wissen-in-betrieb.at
- ▶ Gemeinsam ein Bild schaffen! Sie sind Mitglied der Fachgruppe UBIT der WKNÖ und wollen an der Kampagne teilnehmen? Die Teilnahme im Rahmen der Richtlinien ist mit keinerlei Kosten oder weiteren Verpflichtungen verbunden.
- ▶ Zugang zu den grafischen Elementen, Informationen zu deren Einsatz in Ihren Firmenunterlagen (Briefpapier, Folder, Web-Site,...) und das Werbemittel-Startset erhalten Sie
- ▶ im Rahmen einer unserer Roadshows, Termine und Anmeldung unter www.ubit.at/noe
- ▶ online via Web-Video, Anmeldung unter www.ubit.at/noe



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Amstetten:

Ausbildertrophy für die Bildungsmeilebetriebe Elektro Landsteiner und Bene AG

Die Auszeichnung ist eine Bestätigung für die Bemühungen der Unternehmer im Zusammenhang mit der Lehrlingsausbildung. Damit verbunden ist aber auch der Dank an die Ausbilder, die mit hohem Einsatz und viel Geduld wertvolle Arbeit für junge Menschen in den Betrieben leisten.

Landsteiner und Bene sind als Bildungsmeilebetriebe bei

den Lehrlingsbewerben immer wieder mit Landessieger, Bundessieger und sogar Europasieger vertreten. Bei der Gründung der Bildungsmeile vor elf Jahren war Thomas Landsteiner ein engagiertes Mitglied. Über das Motiv des Engagements zur Bildungsmeile meint Thomas Landsteiner: „Der Grund, warum wir bei der Bildungsmeile an zwei Tagen mit

hohem Aufwand dabei sind, ist, dass wir jungen Menschen und auch ihren Eltern, die erfahrungsgemäß starke Meinungsbildner für die Berufswahl ihrer Kinder sind, ein umfassendes Bild vom Beruf des Elektrotechnikers geben wollen. Wir laden daher neben den Schulen vor allem auch Eltern mit ihren interessierten Kindern ein, wenn möglich gegen Voran-

meldung, an den Bildungsmeiletagen vorbeizukommen.“

Die **Bildungsmeile** findet heuer am **28. und 29. November** in 40 Betrieben der Bezirke Amstetten und Scheibbs statt.

Infos zur Bildungsmeile im Internet

www.wko.at/noe/amstetten
oder als **App-Version** auf www.bildungsmeile.at/app



Feierliche Überreichung der Ausbildungertrophy 2013 an Bene: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Friedrich Hartner, Michael Broder, Franz Schoiswohl und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. (von links). Foto: Kraus



Feierliche Überreichung der Ausbildungertrophy 2013 an Elektro Landsteiner: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Eleonore Landsteiner, Thomas Landsteiner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Waidhofen/Ybbs:

Mitarbeiter bei Meiller geehrt

„Gut ausgebildete und zufriedene Mitarbeiter sind der Grundstock für ein gesundes Unternehmen“, ist Herbert Haselsberger, Geschäftsführer der Meiller GmbH mit Sitz in Waidhofen/Ybbs, überzeugt. Die Feier der Dienstjubilare ist ihm daher ein spezielles Anliegen und bereits schöne Meiller-Tradition.

Heuer feierte eine Mitarbeiterin sogar stolze 40 Jahre Firmenzugehörigkeit. Für ihre Firmentreue wurde Elisabeth Urferer geehrt.

Aber auch die vielen weiteren Dienstjubiläen (für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit: Irene Ansel-

gruber, Walter Weberndorfer und Thomas Wachauer; für 20 Jahre: Alexander Gruber, Karl Klinger und Thomas Leimhofer; für 15 Jahre: Walter Wagenhofer, Rudolf Steinparzer für 10 Jahre: Thomas Rafetseder, Calin Stefanovici, Helmut Werner, Mario Dan, Volker Dan und Johann Schnirzer) zeigen, dass Meiller GmbH die Partnerschaft im Betrieb wertschätzt.

Mit Zuversicht blickt Haselsberger in seiner Ansprache in die Zukunft und freut sich auf einen gemeinsamen und damit erfolgreichen Weg mit seinen Mitarbeitern.



Die Jubilare der Meiller GmbH mit Geschäftsleitung und den Gratulanten aus Betriebsrat, Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer. Foto: Meiller

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.



Scheibbs: „Freudvoll Unternehmerin sein“



V.l.: Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Waltraud Brandner, Vortragende Monika Herbstrith-Lappe und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Foto: zVg

„Freudvoll Unternehmerin sein – gutes Image braucht Selbstbewusstsein“. Zu diesem Thema fand im Festsaal der Sparkasse Scheibbs eine Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft und der Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ statt.

Die Vortragende Monika Herbstrith-Lappe gab viele Tipps und Anregungen für ein erfolgreiches Auftreten im fordernden Business-Alltag, die eigenen Leistungen richtig zu bewerten und diese selbstbewusst ins rechte Licht zu rücken.

Melk: Stammtisch der Jungen Wirtschaft in Melk

Austausch von Erfahrungen und gemütliches Beisammensein waren die Themen beim Stammtisch der Jungen Wirtschaft Melk.

Aus diesem Anlass lud der JW-Vorsitzende Peter Gottwald zum Stammtisch in das Weinlokal „Kalmuck“ in Melk. Nach einer Vorstellungsrunde gab Gottwald einen Überblick über die Aufgabenbereiche der Jungen Wirtschaft sowie die Tätigkeiten in diesem Jahr.

Angefangen vom Neujahrsempfang mit Betriebsbesichtigung der Firma Gottwald, gefolgt von der Betriebsbesichtigung der Firma Gourmet in St. Pölten, schließlich über den Jungunternehmertag im WIFI St. Pölten sowie im Herbst über die Bundestagung in Klagenfurt. Besonders hob er die geplante Weihnachtsfeier hervor.

Die Anwesenden gratulierten Gottwald zum erfolgreichen Jahr und sprachen den Wunsch aus, dass der Schwung und Elan des Antrittsjahres in den Folgejahren anhält.



Die gesellige Stammtischrunde: Christian Knedelstorfer, Stefan Blumauer, Barbara Graf, Jürgen Resch, Peter Gottwald, Doris Bracher, Katrin Scheichelbauer, Dietmar Wieser, Simon Edtbrustner, Franz Josef Pichler und Florian Habersberger.

Foto: zVg



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

Farcher – Familienbetrieb mit 55 Jahren Elektroerfahrung

Die Farcher GesmbH mit Firmenchef Reinhard Farcher präsentiert sich in Hainfeld als Spezialist für die Planung, Ausführung und Überprüfung von Elektroinstallationen, Photovoltaik, Hausautomation (KNX, Funkbus, Homeserver), Blitzschutz, Antennen- und Satelliten-Anlagen, Beleuchtung, Wohnraumlüftungen und Heizungen.

Reinhard Farcher: „Durch Serviceleistungen im Bereich von Reparaturen und Störungsdienst bemühen wir uns, sowohl vor als auch nach dem Kauf eine hohe Zufriedenheit sicherzustellen.“

Auch die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, konnte sich beim Besuch der Hausmesse von der Qualitätsarbeit im Hainfelder Familienbetrieb überzeugen und gratulierte zum 55-jährigen Jubiläum mit einer Ehrenurkunde.

1958 eröffnete Friedrich Farcher, Vater des jetzigen Firmen-



Im Bild von links: WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Seniorchefin Eva Farcher mit Enkerl Simon, Reinhard Farcher, Isabella Farcher und Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

inhabers Reinhard Farcher, in der Hainfelder Hauptstraße ein Elektroinstallationsgewerbe und

einen Kleinhandel mit Elektrowaren und Radioapparaten.

Foto: Manuela Horny/www.picts.at



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Ausgezeichneter Lehrling bei Jägerbau



V.l.: Baumeister Siegfried Größbacher, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Bauleiterin Michaela Hinterwallner (Jägerbau), Thomas Trinkl und WK-Obmann Karl Oberleitner.

Foto: Bezirksstelle

Thomas Trinkl von der Jäger Gesellschaft m.b.H. in Traisen belegte letztes Jahr den dritten Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb für Maurer. Nun schloss er seine Doppellehre zum Maurer und Schalungsbauer mit ausgezeichnetem Erfolg bei beiden Lehrabschlussprüfungen ab.

Derzeit arbeitet Trinkl als jüngster Polier der Firma Jäger beim

Umbau des Bezirksstellengebäudes der WK Lilienfeld mit. Berufsbegleitend absolviert er außerdem noch die Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer und überreichte Urkunden sowie WIFI-Bildungsschecks.

Prinzersdorf (Bezirk St. Pölten):

Alles neu bei Brosenbauer-Grünbichler



V.l.: Vizebürgermeister Josef Müllner, Gabriele Brosenbauer mit Sohn und Eltern Elfriede und Hubert Brosenbauer (vorne), Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Pfarrer Christof Heibler.

Foto: zVg

Kürzlich eröffnete die Firma Brosenbauer-Grünbichler das umgebaute Geschäftslokal mit einer kleinen Feier neu. Nach nur sechs Monaten Umbauzeit erstrahlt das Lokal im neuem Glanz.

„Die Umbauphase war für uns und unsere Kunden eine besondere Herausforderung, da in diesem Zeitraum der Verkaufsshop in der Garage zu finden war. In den neuen Räumen werden unsere Elektro-

geräte nun richtig präsentiert“, so Geschäftsführerin Gabriele Brosenbauer. Die Firma ist seit über vier Jahrzehnten der „elektrische“ Nahversorger der Gemeinde Prinzersdorf.

Auch Pfarrer Christof Heibler, der das neue Lokal segnete, hob die nahe Beziehung zum elektrischen Strom hervor. Bevor er sich dem seelischen Wohl der Gläubigen widmete, lernte er Anlagenelektroniker.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 29. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Dezember, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 25. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 26. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 2. Dezember, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Strengberg (Bez. AM)	2. Dez.
Traismauer (Bez. PL)	9. Dez.
Wolfsbach (Bez. AM)	12. Dez.
Zwentendorf (Bez. TUL)	11. Dez.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 18. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Dez. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 5. Dez. (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen im Internet unter www.svagw.at

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE, DIE DEN WANDEL DER GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND DAS THEMA DER NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



St. Pölten / NDU:

Erfinder der „Enzis“ und „Twins“ zu Gast

„Mehr ist mehr. Wir informieren Häuser.“ Unter diesem Titel erzählen die Erfinder der Enzis und Twins von PPAG architects, wie sie arbeiten.

Am **MI, 27. November**, ist Georg Poduschka (PPAG architects) Gast in der **NDU-Fabrik** (Glanzstoff-Areal) und berichtet ab **18.30 Uhr** für die NDU-Studenten, aber auch für weitere Interessenten über seine Arbeit. Eintritt frei!

Seit September laden zahlreiche „Twins“ – rote, urbane Sitzelemente aus Hartplastik – die St. Pöltner Bevölkerung zum Verweilen ein und fungieren zugleich als dreidimensionales Wegeleitsystem zwischen Stadtzentrum und Kulturbezirk.

Foto: NDU



St. Pölten:

JW-Vortragsreihe mit Impuls fortgesetzt



V.l.: JW-Vorsitzender Anton Mayringer, Christian Lunzer, Karin Eibel, Johannes Gravogl und die Vortragende Michaela Kandler. Foto: zVg

Wie kann man die Steuerlast noch vor Ende des Jahres senken bzw. Steuervorteile nutzen?

Diese und weitere Fragen zu Finanzamt, Sozialversicherung und Co wurden durch Michaela Kandler von der Schebesta und Holzinger Wirtschaftstreuhand Steuerberatung kompetent bearbeitet und beantwortet. Im Rahmen eines Impulsvortrags

wurden die Themen zuerst im Überblick betrachtet und dann im anschließenden interaktiven Teil auf die konkreten Fragen der Teilnehmer eingegangen.

Junge Wirtschaft-Vorsitzender Anton Mayringer freute sich über die rege Diskussion im interaktiven Teil, wodurch jeder Teilnehmer etwas Konkretes für sich mit nach Hause nehmen konnte.

Bezirk Tulln:

„Frau in der Wirtschaft“ besuchte „Musicalmania“



Das Ensemble von Musicalmania unter Leitung von Werner Auer und die Bezirksvorsitzenden von FiW. Im Bild Angelika Schildecker (Tulln, 4.v.l.), Silvia Danzinger (Korneuburg/Stockerau, 3.v.l.), Gaby Gaukel (Krems, 5.v.l.), Werner Auer (Mitte), Silvia Schuster (Hollabrunn, 7.v.l.) und Pauline Gschwandtner (Horn, 9.v.l.). Foto: zVg

Unter dem Motto „Waldviertler Wirtschaft trifft Weinviertler Wirtschaft“ lud „Frau in der Wirtschaft“ ins Konzerthaus Ziersdorf zu einem gemeinsamen Besuch von Musicalmania. Viele Unternehmer aus den Bezirken Hollabrunn, Horn, Korneuburg/

Stockerau, Krems und Tulln folgten der Einladung und genossen einen schwungvollen Abend. Im Mittelpunkt standen die bekanntesten Melodien aus zahlreichen Musicals. Nach der Vorstellung war man sich einig: Diese Art von Treffen sollte fortgesetzt werden.

Bezirk Tulln:

Gault Millau verteilte zahlreiche Hauben in der Region

Heuer schnitten die Lokale im Tullner Bezirk beim Gault Millau hervorragend ab. Erstmals wurde dem Landgasthof Mann (im Bild links Theresia Mann) in Königsbrunn eine Haube anerkannt. Gleiche Punkteanzahl wie im Vorjahr erhielten die Gastwirtschaft Floh in Langenlebarn (2 Hauben), das Berghotel Tulbingerkogel (1 Haube), das Gasthaus Zum lustigen Bauern in Zeiselmauer (1 Haube), das Restaurant Sodoma in Tulln (2 Hauben) sowie das Gasthaus Zum Roten Wolf in Langenlebarn (1 Haube).

Große Freude gab es beim Landgasthaus Böhm in Weinzierl und Toni Mörwalds Gasthaus Toni M. in Feuersbrunn, beide wurden mit einem Punkt mehr bewertet als im Vorjahr. Somit können Michael Böhm (Bild rechts) auf eine Haube und Toni Mörwald auf zwei Hauben stolz sein.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlichst zu diesen tollen Auszeichnungen!

Fotos: NÖN: Rapp/Kindler



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

Bezirk Tulln:

Großbritannien und Frankreich - Märkte mit Potential

Zahlreiche Unternehmer folgten der Einladung der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Abt. Außenwirtschaft) in die WK-Bezirksstelle Tulln zur Motivationsveranstaltung im Rahmen der Initiative go international: „Frankreich und Großbritannien - Märkte mit Potential“

Nach der Begrüßung durch den WK-Obmann von Tulln Franz Reiter präsentierten die Wirtschaftsdelegierten aus Paris und London Georg Karabaczek (AußenwirtschaftsCenter London) und Herbert Preclik (AußenwirtschaftsCenter Paris) anhand zahlreicher Zahlen, Vergleichsdaten und Praxisbeispielen die aktuellen Geschäftschancen für österreichische Unternehmen in den beiden Märkten.

Claudia Ziehaus, Verantwortliche für go international in der Wirtschaftskammer NÖ, stellte go international näher vor:

Exportförderungen - unkompliziert und unbürokratisch - „go international“ – die Förderinitiative des Bundesministeri-

ums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich bietet Unternehmen in ganz Österreich maßgeschneiderte Unterstützung für ihr Exportvorhaben!

Neben dem kostengünstigen Besuch von Branchentreffs und der Teilnahme an Marktsondierungsreisen gibt es auch zahlreiche Direktförderungen im Rahmen dieser Initiative, wie z.B. die erfolgreichen Export-Schecks für Fernmärkte oder für Technologie-Unternehmen, die Förderung von der Teilnahme an Fachkongressen, aber auch die Förderung von Mitarbeiteraustausch über die Grenzen.

Erstmals werden im Rahmen dieser Initiative auch KMU aus dem Dienstleistungssektor unterstützt, um die Diversifizierung der Exporte voranzutreiben. Sämtliche Richtlinien und Antragsformulare für die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive go international sind im Internet unter **www.go-international.at** zu finden.



V.l.: Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Handelsdelegierter Herbert Preclik, Claudia Ziehaus, Handelsdelegierter Georg Karabaczek und Bezirksstellenobmann Franz Reiter.

Foto: Bezirksstelle

Wie Unternehmer ihre Auslandsgeschäfte absichern und finanzieren können, um keine Bruchlandung zu erleiden, war das Referats-Thema Eva Novak von der Raiffeisenlandesbank

Niederösterreich Wien AG. Im Anschluss an die Vorträge standen alle Referenten der Veranstaltung noch für Beratungsgespräche und persönliche Fragen zur Verfügung.

PREISE & FORMATE / Region West

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.000,-	1.250,-	1.750,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	600,-	750,-	1.050,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	300,-	375,-	525,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	150,-	180,-	260,-

Alle Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% Mehrwertsteuer!

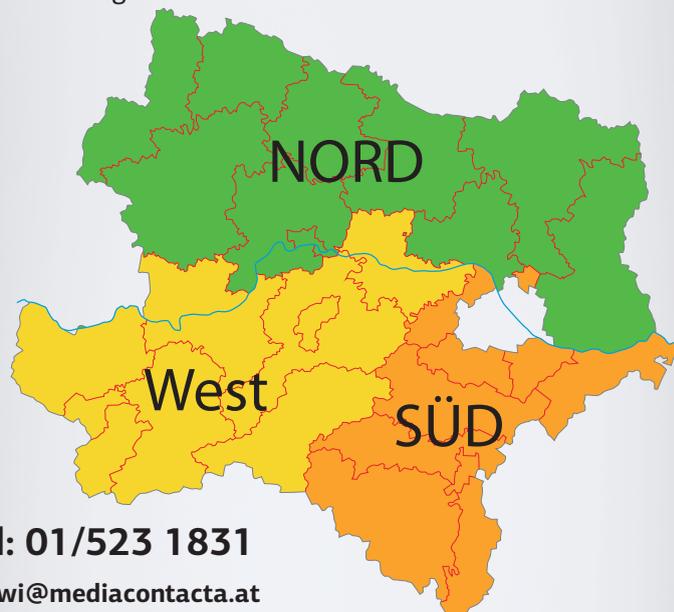
NÖ WEST / Auflage: 24.599 Stück (Stand: 1.10.2013)

- Amstetten
- Lilienfeld
- Melk
- St. Pölten
- Scheibbs
- Tulln

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schweiggers (Bezirk Zwettl):

Maria Böck berät für Haut und Make-Up

Bereits seit dem Jahr 2004 betreut und betreibt Maria Böck in Schweiggers eine Lombagine-Fachberatung für Haut und Make-Up. Im angenehmen Ambiente erstellt die junge Unternehmerin für ihre Kundinnen - und viele männliche Kunden - ein individuelles, bedarfsgerechtes Paket für die regelmäßige Hautfürsorge. Ergänzend bietet Maria Böck gemeinsame Schminkworkshops (auch vor Ort) mit qualitativ hochwertigen Produkten an, um die Persönlichkeit und Attraktivität durch ein typgerechtes Make-Up gezielt zu unterstreichen.
Infos: 0664/4744900



Foto: Bezirksstelle

Rossatz (Bezirk Krems):

Manuela Jäger eröffnete ihren Kosmetiksalon

Manuela Jäger hat sich ihren Lebenstraum erfüllt und vor Kurzem ihren Kosmetiksalon in Rossatz 122

eröffnet. Das nach Feng Shui eingerichtete Studio verbindet Entspannung und Erholung vom Alltag mit Beauty SPA und bietet umfangreiche Kosmetikbehandlungen mit hochwertigen Pflegeprodukten. Vom Wohlfühl-Ambiente überzeugten sich auch Bgm. Erich Polz (li) und Bezirksstellenausschuss-Mitglied Thomas Hagmann bei der Eröffnungsfeier. www.beautyspa-mj.at



Foto: zVg

Bezirk Gmünd:

Info-Abend zur Landesaustellung 2017

Die Zukunft des Handwerks war an diesem Abend in der Bezirksstelle Gmünd ein zentrales Thema.

„Natur.Zeit.Wasser & Handwerk. Manufaktur.Zukunft“ betitelt sich die Gmünder Bewerbung für die Landesaustellung 2017, welche das Waldviertler Handwerk in den Mittelpunkt stellt.

Die in ihrem Referatstitel gestellte Frage „Lebt oder stirbt das traditionelle Handwerk?“ beantwortete Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwagl erwartungsgemäß mit einem klaren „Ja“. Eines ihrer Hauptanliegen ist es, den Stellenwert des Handwerks und der Lehrausbildung zu heben. Ein Ziel, dem sie mit der Schaffung des neuen Ausbildungslehrganges „Manual&Material Culture“ an der von der Wirtschaftskammer betriebenen New Design University wieder ein Stück näher gerückt ist.

Nicht außer Acht gelassen wurde der Strukturwandel im Handwerk. Um 1885 habe es noch gezählte 86 Hammerschmieden im Waldviertel gegeben, erzählt Andreas Weber, Obmann des Landesausstellung-Vereines GO 17. Aktuell eröffneten aufkommende Produktionstechniken, wie z. B. 3D-Drucker völlig neue Perspektiven im KMU-Bereich.

In jedem Falle sei es jetzt wichtig, zukunftsweisende wirtschaftspolitische Konzepte für das Handwerk in Niederösterreich zu entwickeln.

Weber nennt das „Intelligente Spezialisierung von Regionen“, wie etwa die Schaffung einer Handwerksdestination Waldviertel, damit sich das ansässige Gewerbe auch im 21. Jahrhundert erfolgreich behaupten könne.



Informierten gemeinsam über die Aktivitäten zur Landesaustellung 2017: WKNÖ-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, „go 17“-Obmann Andreas Weber, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Peter Weissenböck.

Foto: Markus Lohninger/NÖN Gmünd

GO 17 will mit der Bewerbung etwas bewegen und hat mit zahlreichen Aktionen, wie etwa einem Staffellauf in 17 Etappen von Gmünd nach St. Pölten, von sich reden gemacht. Mit ins Boot soll außerdem auch das benachbarte Südböhmen geholt werden.

Die Gmünder rührten jedenfalls so kräftig die Werbetrommel für

GO 17, dass selbst die unparteiische Präsidentin nicht umhin konnte zu gestehen:

„Ich bin in Weitra aufgewachsen. Deshalb schlägt mein Herz für das Waldviertel!“ Bekanntlich bewerben sich neben Gmünd noch Allensteig und Pöggstall für die Ausrichtung der übernächsten Landesaustellung.“

Amaliendorf / Weitra (Bezirk Gmünd): Brauhotel Lehrling zu Gast in Irland

Im Bild Jessica Dolezal (stehend, 3. von links) mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Cork/Irland.

Foto: zVg



Jessica Dolezal aus Amaliendorf hatte als engagierter Lehrling die Möglichkeit,

ein gefördertes 4-wöchiges Auslandspraktikum in Irland zu absolvieren.

Die angehende Restaurantfachfrau – einer von 23 Lehrlingen, die in den mehrfach ausgezeichneten Ausbildungsbetrieben der Xundheitswelt ausgebildet werden – absolviert derzeit ihre Lehre im Brauhotel Weitra und wird diese voraussichtlich nächstes Jahr abschließen.

Jessica arbeitete im River Lee Hotel in Cork, ein 4-Sterne Se-

minarhotel mit internationalem Publikum, und unterstützte das internationale Service-Team beim Frühstücks-, Lunch- und Zimmerservice. Arbeitssprache war Englisch, daher stand zusätzlich ein Englischkurs am Programm. Die Freizeit – vor allem an den Wochenenden – nutzte sie für Ausflüge.

Jessica Dolezal ist überzeugt: „Es war eine wichtige Erfahrung. Und mein Englisch ist natürlich deutlich besser geworden!“

Schrems (Bezirk Gmünd): LBS Schrems präsentierte den „Money Guide“



In der Landesberufsschule Schrems wurde das Projekt „Money Guide“ präsentiert. Die Idee wurde von den Diplompädagoginnen Karin Halmetschlager und Karin Preißl-Stubner gemeinsam mit den SchülerInnen der Lehrberufe Bankkaufmann/frau und FinanzdienstleisterIn seit Oktober 2012 ausgearbeitet und nunmehr vorgestellt.

Es befasst sich mit Themen rund ums Geld – von der Geldgeschichte über Funktionen des

Geldes bis hin zu Kontoauszug oder Girokonto.

Money Guide wurde von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt und soll den richtigen Umgang mit Geld näher bringen.

Die Präsentation erfolgt im Rahmen einer Wanderausstellung, auch Workshops werden angeboten, in denen SchülerInnen ab der 3. Haupt- bzw. Neuen Mittelschule wichtige Fragen rund um Geld und Konto beantwortet bekommen.

Foto: zVg

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillegravur und auch zu Terminkollisionen kommen.







Das energieunabhängige Haus

Zukunft ist heute!

Sie wollen sich informieren, sanieren oder neu bauen!
Förderungen holen – Kosten Sparen – Energie selbst erzeugen
Unsere Experten stellen vor: **Die Haustechnik der Zukunft!**

SONNENWELT, Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau
Dienstag, den 26. November 2013 19.00 Uhr

Begrüßung
SONNENWELT Großschönau

Schnuppern Sie in die SONNENWELT – ab 18 Uhr!

Moderation
Durch das Programm führt Herr Dr. Wolfgang A. Horn (VFE)

Programm

- „Lesen oder verstehen?“ – Ihre Stromrechnung
- „Das eigene Haus als Kraftwerk“ – PV-Anlagen
- „Die Zukunft heizt elektrisch!“ – Infrartheizungen
- „Schalten Sie noch oder steuern Sie schon?“ – Intelligente Haussteuerung
- „So viel Licht wie möglich, so viel Sonnenenergie wie nötig“ – Beschattungsregelung
- „Lieber die PV Zelle am Dach als die Aktie im Keller“ – Förderungen für Ihren (Um)Bau

Beratung & Buffet
Die Referenten und die Elektrotechniker stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!







www.v-f-e.net • www.e-marke.at



FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch.
Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen.
Jetzt informieren auf www.no.e.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Harmannsdorf (Bezirk Horn): Andreas Buchinger ist wieder Top-Koch



Im Bild v.l. Andreas und Franz Buchinger, Emsur Kovaci und Nadine Jirout.

Foto: Weiss/Buchinger

Jungkoch Andreas Buchinger vom Langsthanhof Buchinger hat zum vierten Mal in Serie eine Gault-Millau-Haube erreicht.

„Die Spannung war zuletzt riesig, man weiß ja nie, ob man nicht gerade jetzt am Prüfstand steht“, erklärt der Junior-Chef.

„Wir wollen ein Landgasthaus bleiben“, ist das ungebrochene

Credo des Patrons Franz Buchinger – ein Ziel, das auch sein erfolgreicher Sohn verfolgt.

Andreas ist seit 2009 wieder im Haus, nachdem er beim Stanglwirt in Going gelernt und sich bei Helmut Österreicher im MAK und im Haubenlokal Kristians Monastiri (beide Wien) sowie in London erste Spuren verdient hatte.

Krems: Unternehmer mit Herz

Harald Schindlegger betreibt unter dem Namen Harry's Gastrotainment einige Lokale und Restaurants, ein Catering, einen Equipmentverleih und eine Brötchenmanufaktur in Krems. Harry's Gastrotainment beschäftigt bis zu 100 Mitarbeiter und führt bis zu 800 Veranstaltungen im Jahr durch. Mit der NÖWI spricht er über soziales Engagement im Unternehmertum.



Harald Schindlegger Foto: Hofmann

NÖWI: Sie sind Mitglied im Lions Club Krems. Wie kamen Sie dazu?

Schindlegger: Der Lions Club hat mich gefragt, ob ich mitmachen möchte, und ich habe das als große Ehre empfunden.

Welche Motivation steckt dahinter?

Meine Schwester und ich wuchsen in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Trotzdem hat es uns in unserer Kindheit an nichts gefehlt. Wir haben von Arbeitskollegen meines Vaters, Freunden und

Verwandten öfters Spielsachen geschenkt bekommen. Das hat mich sicher geprägt.

Wofür sind Sie beim Lions Club zuständig?

Auf meinem Schreibtisch landen die Ansuchen um Hilfe von Menschen in der Umgebung, die unverschuldet in Not geraten sind. Diese Leute zu unterstützen, ist auch der Grundgedanke des Lionismus. Wir helfen den Menschen, denen von der öffentlichen Hand nicht geholfen wird, weil

Bezirk Horn/Waldviertel: Informationsabend: Energiezukunft

Im Bild v.l. Gottfried Stark, Nikolaus Reisel, Jürgen Schlögl, Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Otmar Schlager.

Foto: N. Reisel



Die energetische Entwicklung der Region stand im Mittelpunkt

des Themenabends „Energiezukunft“ in der WK-Bezirksstelle.

Nikolaus Reisel präsentierte die Klima- und Energiemodellregion Waldviertler Wohlviertel.

Aktuelle Projekte wie z.B. das Energie-Monitoring für Betriebe und das Stromgleiter-Modell erläuterte Otmar Schlager von der Energieagentur der Regionen. Interessant war das Energieeffizienz Best Practice-Beispiel der Firma Stark aus Irnfritz, das von

Geschäftsführer Gottfried Stark vorgestellt wurde.

Beim abschließenden Beitrag gab Jürgen Schlögl von der WNKÖ einen Überblick über das Angebot der Ökologischen Betriebsberatung und den Helios Energieeffizienzpreis, der 2014 wieder an Betriebe vergeben wird, die mit ihren Projekten einen wesentlichen Beitrag für eine umweltfreundliche und energieschonende Zukunft leisten.

sie durch eine Lücke im System fallen.

Wie wird geholfen?

In den meisten Fällen ist es sinnvoller, kein Bargeld, sondern z.B. ein medizinisches Gerät oder etwas für den Haushalt zu geben. Zuletzt beschenkten wir einen Jungen, der im Rollstuhl sitzt und Vollwaise ist, mit einer Waschmaschine mit Trockenfunktion. Diese erleichtert ihm den Alltag enorm. Als Vertreter des Lions Club bekommen wir meist die Waren in einem Geschäft günstiger, weil sie einem guten Zweck dienen.

Woher nimmt der Lions Club Krems das Geld?

Einmal im Jahr, im Oktober, findet in den Österreichhallen ein großer Flohmarkt von Sachspenden statt. Der Erlös davon und die Einnahmen bei der anschließenden Weißwurstparty kommen dem Lions Club zugute. Darüber hinaus erhalten wir Geldspenden.

Spielt Vorbildwirkung für Sie eine Rolle?

Ja, vor allem für meine drei Söh-

ne. Denen möchte ich vermitteln, etwas zu geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Sich nicht vor einer guten Tat zu fragen: „Was habe ich davon?“ Keiner lebt auf einer Insel. Es kann der Gesellschaft nur dann gut gehen, wenn es allen gut geht und nicht nur einzelnen.

Unternehmerzeit ist bekanntlich knapp...

Ich nehme mir die Zeit dafür, weil es mir am Herzen liegt.

Etwas, das Sie Ihren Unternehmenskollegen mit auf den Weg geben möchten?

Geht mit offenen Augen durchs Leben und meldet euch beim Lions Club, wenn ihr von einem Härtefall in eurer Umgebung wisst. – Es melden sich öfter die Angehörigen und Bekannten als die Betroffenen selbst.

Harald Schindlegger ist Activity-Beauftragter im Lions Club Krems. Er hat Kinderpatenschaften bei World Vision und ist Mitglied bei den Vereinen Palliativ Care Krems, future-4children und „Das behinderte Kind“.

Krems: Christoph Rosenberger begeisterte Zuhörer



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, BVP Andreas Macher, Brigitte Spindler, Vortragender Christoph Rosenberger, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Stefan Seif, Christian Lechner, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: BST

Verkaufsgeheimnisse wurden geübt beim WIFI-Impulsvortrag von Christoph Rosenberger, der die vielen Zuhörer in seinen Bann zog. In den Seminarräumen der Bezirksstelle Krems vermittelte der Unternehmensberater, Coach, Top-Trainer und Gründer der „Hohen Schule der Kommunikation“

Tipps und Tricks rund um die Verkaufsrhetorik, geheime Verkaufsziele, Fragetechniken sowie maximale Kundenbetreuung bei minimalem Aufwand.

Beim anschließenden Buffet wurden noch Erfahrungen ausgetauscht.

www.hoheschule.com

Krems: Jungsommelier-Prüfung an der HLF Krems



Die Jungsommelier/e-Prüfung für 9 SchülerInnen aus den Klassen 5D/CHLT der HLF Krems brachte tolle Ergebnisse für Mario Prater, (5CHLT) und Viktoria Riedel (5DHLT), auf unserem Bild mit dem fachkundigen Juror Erich Stöger.

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, ihr Können rund um das Thema Wein den drei Prüfern – Martina Elsigan von der HLW-FW Zwettl, Erich Stöger und dem Geschäftsführer vom Ursin Haus in Langenlois, Wolfgang Schwarz – zu präsentieren.

Foto: HLF Krems/zVg

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Fleischhauerei Arthold – schon seit 1862



Im Bild v.l. Gerald Arthold, Helga Arthold und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto:
BST Hollabrunn

Die Fleischhauerei Arthold betreibt ihr Unternehmen an einem geschichtsträchtigen Standort, so ist seit dem 18. Jahrhundert am Standort Zellerndorf 20 eine Fleischhauerei tätig.

Seit mittlerweile 1862 immerhin schon die Familie Arthold. Betriebsinhaber Gerald Arthold hat im elterlichen Betrieb gelernt, die Meisterprüfung abgelegt und war in Wien ca. 6 Jahre tätig, bevor er nach Hause gekommen ist.

1996 hat er gemeinsam mit seinem Vater den Betrieb übernommen.

Auch ein landwirtschaftlicher Betrieb wird geführt, insbesondere auch eine Schweinezucht. „Die Vermarktung unserer eigenen Schweine ist unsere große Stärke, hier weiß ich einfach, was gefüttert wird“, so der Unternehmer. Die Fleischerei bietet auch ein Catering. Spezialitäten aus dem Hause sind insbesondere die Blutwurst und die Rohwurst.

„Unternehmer sein, bedeutet viel Arbeit und wenig Freizeit, aber ich gehe aus der Tür und habe meinen eigenen Arbeitsplatz und kann mir alles selber einteilen“, so Gerald Arthold.

Zellerndorf (Bezirk Hollabrunn): Tierpräparator: Von der Maus bis zum Elefanten



Im Bild Johannes Heilinger und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto:
BST Hollabrunn

„Da schon mein Vater begeisterter Jäger war und ich von klein auf bei diversen Jagdarbeiten helfen durfte, wuchs schon in Kindheitstagen mein Interesse an der Tierwelt und hat mich sehr beeindruckt. Daraus hat sich auch mein Wunsch entwickelt, Tierpräparator zu werden“, erläutert Tierpräparator Johannes Heilinger.

Ein Lehrer stellte Kontakt zum Tierpräparator Franz Schwarz her, wo der Unternehmer seine Lehre absolvierte. Handwerkliches Geschick und Kreativität sind gefragt, so der Unternehmer, der sein Handwerk mittlerweile seit

10 Jahren im eigenen Betrieb in Zellerndorf ausübt. Die Züge des Tieres möglichst lebensnah darzustellen, ist die Vorgabe, die sich Johannes Heilinger jeden Tag selber gibt.

Seine Kunden sind hauptsächlich Jäger, die mittlerweile aus allen Bundesländern kommen.

Es kommt aber schon mal vor, dass auch ein Nichtjäger für sein Stüberl einen Fasan oder Ähnliches als Dekoration haben möchte, lacht Johannes Heilinger, und auch diese Wünsche werden selbstverständlich mit der gewohnten Qualität erfüllt.

Retz (Bezirk Hollabrunn): 80. Geburtstag von Johann Erlenwein



Im Bild v.l. Josef Bouchal, Hubert Mayr, Karl Burkert, Johann Erlenwein, Gertraud Erlenwein und Reinhard Jäger. Foto: BSt Hollabrunn

Zum runden Geburtstag von Johann Erlenwein am 7. November stellten sich natürlich auch Gratulanten aus der Wirtschaft ein.

Johann Erlenwein hat über Jahrzehnte das Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, das Handelsgewerbe und eine Tankstelle in Retz betrieben und dann den Betrieb an seine Söhne übergeben.

Für seine Verdienste um die ge-

werbliche Wirtschaft dankten ihm die Vertreter der Wirtschaft und überreichten eine Ehrenurkunde.

So wünschten dem Jubilar für den Wirtschaftsband Retz Vizebgm. Karl Burkert und Reinhard Jäger, für die Silberlöwen Josef Bouchal und Hubert Mayr und im Namen der WK-Bezirksstelle Hollabrunn Leiter Julius Gelles alles Gute.

Tresdorf (Bezirk Korneuburg): Neue BILLA-Filiale mit regionalen Produkten



Im Bild v.l. Daniel Harthum (Marktmanager), Günter Herzog (Vertriebsmanager), Josef Holzleitner (Vertriebsdirektor). Foto: BILLA AG/ APA/Lusser

In der neu errichteten BILLA-Filiale am Gewerbering 2 finden Konsumenten auf rund 630 m² Verkaufsfläche nun alles, was das Feinschmecker-Herz begehrt.

Die Filiale, in der langfristig 15 Arbeitsplätze geschaffen wurden, bietet ein breit gefächertes Obst-

und Gemüsesortiment sowie eine Vielfalt an frischen Fleischwaren.

Mit dem BILLA Regional-Regal führt die neue Filiale in Tresdorf 40 Produkte von zehn Produzenten direkt aus der Region – darunter zum Beispiel die Weine des Weinguts Schwarzböck aus Hagenbrunn.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): POP-UP-Markt für Lokales Jungdesign



Im Bild v.l. Anja Lauermann mit ihren Designerkollegen Petra Geiger-Kletzl, Ruth Gold, Jürgen Karpf und Isabella Altreiter (Label Migrä Clothing). Foto: Bezirksstelle

Zum zweiten Mal fand in der Boutique Fabrik – ein POP-UP-Markt für lokales Jungdesign statt.

Die begabte Stockerauer Jungdesignerin Anja Lauermann war mit ihrer Kollektion bei dieser Ausstellung im Flansch:Werk (1200 Wien) vertreten.

Ein tolles Wochenende mit kreativen Designerinnen und Designern.

Alles über die Mode und die kommenden Ausstellungen der Stockerauerin erfahren Sie auf www.anjalauermann.com

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Fleischerei Hofmann ist „die schönste im Land“

Im Bild v.l. Peter, Andrea und Franz Hofmann. Foto: zVg

Die Fleischerei Hofmann in Stockerau wurde mit dem „Lukullus“ ausgezeichnet und darf sich zu einem der drei schönsten Fleisch- und Wurstwarengeschäfte Österreichs zählen.

Eine der Besonderheiten des Fleischer-Fachgeschäftes ist die Kombination aus traditionellen Feinkostprodukten und täglich frisch zubereiteten Imbiss-Schmankerln.

Das Weinregal ist nach Winzern sortiert und mit rund 30 Sorten gut bestückt. Als Nahversorger bietet die Fleischerei Hofmann neben dem reichhaltigen Fleisch- und Wurstangebot auch alle Lebensmittel des täglichen Bedarfs. In der Bäckerei-Abteilung werden Produkte der Weinviertler Bäckerei Geier angeboten.

Dieser Tage präsentierten 15 Winzer aus dem Weinviertel ihre edlen Weine und die Gäste hatten die Möglichkeit, mit den Winzern persönlich über die teilweise neuen, aber auch bereits bestehenden Jahrgänge zu plaudern.

Der Veranstaltung wurde auch genutzt, um die Auszeichnung gebührend zu feiern.



Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf):
 Cafe-Konditorei Baumhackl: Mitarbeitererehrung



Im Bild v.l. Wirtschaftsvertreterin Monika Poys, Andrea Panzer und das Unternehmerehepaar Maria und Michael Baumhackl. Foto: zVg

Am 4. November fand in den Räumlichkeiten der Cafe-Konditorei Baumhackl in Zistersdorf eine Mitarbeitererehrung statt.

Konditormeister Michael Baumhackl und Wirtschaftsvertreterin Monika Poys gratulierten herzlich und überreichten der Jubilarin Urkunde und Medaille.

Andrea Panzer, verlässliche Servierkraft und mittlerweile unverzichtbare Mitarbeiterin in der Konditorei, feierte 25-jähriges Dienstjubiläum.

IN EIGENER SACHE
 ► **Regional werben!**
 ► Tel. 01/523 18 31

Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf):
 25 Jahre „Tschik-Onkel“ Gerhard



Im Bild v.l. Vizebgm. Andrea Schleder, „Tschikonkel“ Gerhard Bednar, WK-Obmann Andreas Hager und Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth. Foto: zVg

Die Trafik von Gerhard Bednar in der Hauptstraße 29 gibt es jetzt seit 25 Jahren. Zur Jubiläumsfeier kamen viele Gäste aus Wirtschaft und Politik.

Gerhard Bednar ist seit 17 Jahren blind. Trotz dieser Beeinträchtigung kann er das Geschäft mit Hilfe seiner treuen Mitarbeiter engagiert weiterführen.

Als Vertreter der WK-Bezirksstelle Gänserndorf überreichte Obmann Andreas Hager eine Urkunde und wünschte dem Jubilar für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Hildegard Toth, Vorsitzende des Deutsch Wagramer Wirtschaftsringes, gratulierte mit einem Geschenkkorb.

PREISE & FORMATE / Region Nord

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.000,-	1.250,-	1.750,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	600,-	750,-	1.050,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	300,-	375,-	525,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	150,-	180,-	260,-

Alle Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% Mehrwertsteuer!

NÖ NORD / Auflage: 23.785 Stück (Stand: 1.10.2013)

- Gänserndorf
- Gmünd
- Hollabrunn
- Horn
- Korneuburg
- Krems/Donau
- Mistelbach
- Waidhofen/Thaya
- Zwettl

Wir helfen
 bei Mutterschutz - Krankheit -
 Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

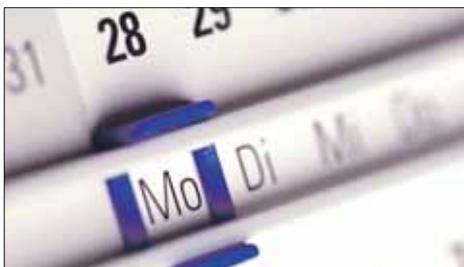
Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/gaenserndorf
- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/zwettl



FR, 13. Dez., an der BH Zwettl, Am Statzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025/DW 42241.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301

Advent in Matzen

SA, 30. Nov., und **SO, 1. Dez.**
Im Rahmen des **Matzner Adventspaziergangs** bieten über 70 Aussteller aus der Region ihre traditionellen Produkte an.



FR, 13. Dez., an der BH Gmünd, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 27. Nov., an der BH Hollabrunn, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 5. Dez., an der BH Horn, Frauenhofner Str. 2 . **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025

MI, 4. Dez., an der BH Korneuburg, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DI, 3. Dez., am Magistrat der Stadt Krems, Gaswerk. 9 , **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425.

DO, 5. Dez., an der BH Krems, Drinkweldergasse 15 . **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

DO, 28. Nov., an der BH Mistelbach, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 6. Dez., an der BH Waidhofen/Th., Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Bisamberg (Bez. KO)	25. Nov.
Mannsdorf/Donau (Bez. GF)	4. Dez.
Untersiebenbrunn (Bez. GF)	9. Dez.
Wolkersdorf (Bez. MI)	10. Dez.
Stadt Horn	11. Dez.
Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)	11. Dez.
Pillichsdorf (Bez. MI)	27. Dez.

Themenfrühstück „Energieeffizienz“

MO, 2. Dez. , 9. 30 Uhr, im Saal der Bezirksstelle **Hollabrunn**, Amtsgasse 9: Themenfrühstück über „Energieeffizienz in Unternehmen“ mit den Schwerpunkt-Themen: „Einfache Energieeffizienz-Maßnahmen“ (Franz Hoinig, ACE-TEC) und „Wärmerückgewinnungen“ (Christian Holzinger).
Anmeldungen erbeten unter 02952-2366 oder per E-Mail an hollabrunn@wknoe.at

Bau-Sprechtag

FR, 13. Dez., an der BH Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:
Gänserndorf: 12. Dez. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 9. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 10. Dez. (8 - 11 Uhr)
Krems: 4. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 11. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 10. Dez. (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

Bezirke Hollabrunn und Horn: Bezirksstammtisch der Friseure

Anfang November fand der Stammtisch der Friseure der Bezirke Hollabrunn und Horn statt. Nach der Begrüßung der TeilnehmerInnen durch die Bezirksinnungsmeister Sabine Hengstberger und Peter Studeny und einer Vorstellungsrunde berichtete Landesinnungsmeister Reinhold Schulz über Aktuelles aus der Landesinnung. Informationen gab's auch zu Arbeitszeit-Aufzeichnungspflichten etc. Nach einer Fotoschau vom Landes- und Bundeslehrlingswettbewerb endete der Stammtisch mit einem gemütlichen Beisammensein.



Weinviertel: Business Forum

„Sieben konkrete Tipps zur sicheren Führung Ihres Unternehmens“ erhielten die rund 70 Teilnehmer der Veranstaltung des Weinviertler Business Forums im Haus der Wirtschaft in Gänserndorf. Die UnternehmerInnen lauschten mit Interesse den Tipps der Experten zum Thema „Wie man die Geschäftsführung rechtlich und steuerlich optimieren kann“.

WERBE-TIPP!

Global denken - regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:

- Tel. 01/523 18 31
- noewi@mediacontacta.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

Neues Friseurgeschäft am Niedermarkt

Im Bild v.l. Erwin Chab, Sabine Reithmayer, Martin Czerny und Obmann Walter Platteter.



Anlässlich der Eröffnung des neuen Friseursalons „Schnitt-Stelle“ am Niedermarkt in Klosterneuburg statteten Bezirksstellen-Obmann Walter Platteter und STR

Martin Czerny der Inhaberin Sabine Reithmayer einen Besuch ab und wünschten der Jungunternehmerin viel Erfolg.

F: zVg

Klosterneuburg:

Hausmesse beim Pool-Spezialisten Softub

Im Bild v.l. Friedrich Oelschlägel, Philipp Heck, Lisa Troy, Martin Czerny, Walter Platteter. Foto: AST



Die Firma Softub handelt mit hochwertigen Whirlpools für den flexiblen Einsatz. Technisch haben sich die Produkte aus den USA wieder deutlich weiterentwickelt. „Insbesondere die Warmwasseraufbereitung und Temperaturregelung über die Abwärme der Wasserpumpe ist im Unterschied zu herkömmlichen Whirlpools sehr energieschonend“, so Geschäftsführer Philipp

Heck. Auch der Transport sei sehr einfach, erfuhren Obmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel beim Besuch der Hausmesse.

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Mitarbeitererhungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererhöhung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei ihrer jeweiligen Bezirksstelle zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei zu kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillegravur und auch zu Terminkollisionen kommen.

FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Das energieunabhängige Haus
Zukunft ist heute!

Sie wollen sich informieren, sanieren oder neu bauen!
Förderungen holen – Kosten Sparen – Energie selbst erzeugen
Unsere Experten stellen vor: **Die Haustechnik der Zukunft!**

Wirtschaftskammer Mödling
Guntramsdorfer Strasse 101
Donnerstag, den 28.11.2013 um 19 Uhr

Moderation
Durch das Programm führt Herr Dr. Wolfgang A. Horn (VFE)

Programm
„Lesen oder verstehen?“ - Ihre Stromrechnung
„Das eigene Haus als Kraftwerk“ - PV-Anlagen
„Die Zukunft heizt elektrisch!“ - Infrarotheizungen
„Schalten Sie noch oder steuern Sie schon?“ - Intelligente Haussteuerung
„So viel Licht wie möglich, so viel Sonnenenergie wie nötig!“ - Beschattungsregelung
„Lieber die PV Zelle am Dach als die Aktie im Keller“ - Förderungen für Ihren (Um)Bau

Beratung & Buffet
Die Referenten und die Elektrotechniker stehen Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein!

Gutscheine im Wert von **700€**
Für jeden Teilnehmer abschreibbar!

WKO www.v-f-e.net www.e-marke.at

Hainburg (Bezirk Bruck/Leitha): Mitarbeiterjubiläum bei Glasbau Otto



Im Bild v.l. Doris und Christopher Otto mit Tochter Vanessa, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Valentin Vlasic sowie Rita und Manfred Otto.

Foto: zVg

Die Firma Glasbau Otto aus Hainburg, gegründet im Jahr 1911, zählt zu den Traditionsunternehmen der Stadtgemeinde.

Kürzlich konnte Valentin Vlasic nun sein 40-jähriges Firmenjubiläum feiern. Die Mitglieder der Unternehmerfamilie dankten

dem Mitarbeiter für seine langjährige Treue und sein bisheriges Engagement.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und überreichte eine entsprechende Ehrenmedaille sowie die zugehörige Urkunde.

Mödling: Neueröffnung für ewe-Küchenstudio



Im Bild v.l. Show-Koch Walter Monschein, Unternehmer Franz Kropik und Mödlings WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth bei der Eröffnung des Küchenstudios

Foto: BSt Mödling

In gemütlichem Ambiente feierte man die Neueröffnung des ewe-Küchenstudios von Franz Kropik in der Wienerstraße.

Die zahlreichen Gäste wurden von Show-Koch Walter Monschein mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt und konnten sich somit einen Eindruck von

den hochwertigen Küchen verschaffen.

Neben den neuesten Küchengeräten präsentierte der stolze Unternehmer individuelle Lösungen nach Kundenwunsch.

Für die WK-Bezirksstelle gratulierte Obmann Franz Seywerth zur Eröffnung.

Mödling: Von Zugpferden der Wirtschaft

Die Bezirksstelle Mödling und die Raiffeisen Regionalbank Mödling luden gemeinsam zu einem Themenabend in das Haus der Wirtschaft. Grund dafür: Anton Schmoll – ein renommierter Motivationstrainer.

Die Marktbearbeitung wird härter, weil Waren und Dienstleistungen immer vergleichbarer werden. Die Verbraucher werden zusehends kritischer und treue (alte) Kunden sterben aus.

Die Erzielung der notwendigen Erträge für eine beziehungsvolle Geschäftsverbindung wird immer schwieriger. „Daher ist es wichtig, sein Unternehmen besser zu posi-

tionieren und zu profilieren – eben *Anders als alle anderen* zu sein“, so Schmoll.

„Was ist es, das Ihr Unternehmen besonders macht?“

Eine wesentliche Visitenkarte und meist der erste Eindruck, den man von einem Unternehmen gewinnt, ist die Telefonstimme des Unternehmens. „Ein Lächeln kann man auch durch die Leitung hören“, so Anton Schmoll.

„Es genügt schon lange nicht mehr, zufriedene Kunden zu haben, Sie brauchen begeisterte Kunden“, betont Schmoll „denn nur diese Kunden werden Sie weiterempfehlen.“



Im Bild von links Johann Koller, Franz Urban, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Leiterin Karin Dellisch, Vortragender Anton Schmoll, Alois Zach, Josef Gebhard, Heinrich Wieser.

Foto: zVg

STEINMETZBETRIEB & NATURSTEINHANDEL

eigene Produktion - fachgerechte Montage/Versetzung



Lager/Schauraum/Werkstatt:

2442 Unterwaltersdorf, Albin Brunec Straße 3

(wir bitten um Terminvereinbarung)

STEINMETZMEISTER

Telefon 0664/43-11-360 Telefax 02254/74909-240 office@balzer.co.at www.balzer.co.at

Küchenarbeitsplatten, Waschtische/-becken, Duschtassen, BAD + Wellness, Bodenbeläge, Fensterbänke, Mauer-/Fassadenverkleidung, Wege, Terrassen, Pfeiler- Portal- und Treppenverkleidungen, Möbel (Tische, Brunnen, Tröge, Vasen, ...), Grabsteine, Grabeinfassungen, u.v.m. Sanierungen (z.B. Boden schleifen), Sandstrahlen, Stocken, Reinigung, Imprägnierung, Versiegelung, ...

Brunn/Gebirge (Bezirk Mödling): Neue BILLA-Filiale in der Wienerstraße



Im Bild v.l. BILLA-Vertriebsdirektor Robert Nagele, Bürgermeister Andreas Linhart, BILLA-Vertriebsmanagerin Gabriela Jansa, BILLA-Vorstand Volker Hornsteiner, BILLA-Marktmanager Hakan Babuscu, BILLA-Regionalmanagerin Adrienn Seidl. F: BILLA/apa-Fotoservice/Heutzinger

In der neuen BILLA-Filiale in der Wiener Straße 127 in Brunn am Gebirge finden Konsumenten auf rund 680 m² Verkaufsfläche nun alles, was das Feinschmecker-Herz begehrt – vom Obst- und Gemüsesortiment über Fleischwaren bis hin zu Brot- und Gebäck-

Spezialitäten bzw. Bio-Produkten. Großes Augenmerk legt BILLA auch auf die regionale Verankerung. „Mit der neuen Filiale sichern wir nicht nur die Nahversorgung, sondern schaffen auch 18 Arbeitsplätze“, so BILLA-Vertriebsdirektor Robert Nagele.

Pottendorf (Bezirk Baden): Gärtnerei Starkl übernimmt Baumschule Weber



Vor kurzem verabschiedete sich der Pottendorfer Unternehmer Alfred Weber, Besitzer der gleichnamigen Baumschule, in den Ruhestand.

Für das Familienunternehmen, das seit dem Jahre 1925 bestand, konnte die Gärtnerei Starkl als Nachfolger gewonnen werden.

Bezirksstellenobmann Andreas Kolm (links) gratulierte Geschäftsführer Ludwig Josef Starkl und dessen Mutter Angelika zur neuen Filiale.

Foto: Anton Nevlacsil

Baden: Jenna Blaha und Helga Dostal eröffnen Praxis

Obmann Andreas Kolm (l) und Leiter Andreas Marquardt von der WKNÖ in Baden besuchten die neue Praxis von Helga Dostal und Jenny Blaha. Foto: BSt



Die Gutenbrunnerstraße 17 in Baden kannte man schon als Zentrum für Gesundheitspflege.

Im Erdgeschoß siedelte sich nun Jenny Blaha mit ihrer eigenen Praxis an, nachdem sie bereits sechs Jahre lang als Lebens- und Sozialberaterin tätig war. Dabei berät sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen und gibt ihnen neue Perspektiven.

Als Obfrau der gemeinnützigen Vereine LeBe-LSB-Institut und ÖBV-Mich berät sie Klienten auch

bei finanziellen Problemen.

Als Partnerin zog nun die diplomierte Verhaltenstrainerin und Energetikerin Helga Dostal in die gemeinsame Praxis ein.

Sie bietet Unterstützung für persönliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen.

Dabei begibt sie sich auf Spurensuche nach störenden Verhaltens- und Gedankenmustern, die sich oftmals körperlich als Befindlichkeitsstörungen oder Krankheiten zeigen.

Baden: Lalita Schmid eröffnete Thai-Massagestudio

Ihr eigenes Massagestudio eröffnete Lalita Schmid am Erzherzog Rainer-Ring 13 in Baden. Die gebürtige Thailänderin absolvierte ihre Ausbildung im berühmten Wat Po-Kloster in Bangkok. Nach zehnjähriger Praxis machte sie nun den Schritt in die Selbständigkeit und bietet in ihrem Studio „Nuad Thai-Massage sowie Fußreflexzonenmassage“ an.

Zur Eröffnung gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer Baden Obmann Andreas Kolm (Foto) und Leiter Andreas Marquardt. Foto: BSt



Bad Fischau-Brunn (Bez. Wiener Neustadt): Unternehmerinnen-Treffpunkt



Das berühmte Kleingedruckte war Thema des letzten Unternehmerinnentreffpunktes in Bad Fischau-Brunn. Rechtsreferent Matthias Gollubits informierte die Teilnehmerinnen über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die damit verbundenen Vorteile und Stolperfallen. Im Anschluss gab es natürlich wieder Gelegenheit zum Netzwerken.

Einladung zum Weihnachtstreffpunkt:

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr, Gasthaus Fromwald, Bad Fischau-Brunn

Anmeldung erbeten bis Ende November an:
andrea.list-margreiter@wknoe.at

Foto: zVg

Felixdorf (Bezirk Wiener Neustadt): Aus alt mach neu: Neue Lidl-Filiale eröffnet



Im Bild v.l. Bgm. Walter Kahrer, Vertriebsleiter Andreas Baumann (Lidl), GR Richard Buchberger, Christine Kastler (Soma Wr. Neustadt), Claudia Schörner (Soma Wr. Neustadt), Bereichsleiter Jörg Tschurlovitsch (Lidl), GR Ilse Horejs, GR Günther Straub und GR Kurt Lax.

Foto: zVg

Die Lidl-Filiale in der Wiener Neustädter Straße 46 in Felixdorf erstrahlt wieder in neuem Glanz.

Der komplette Umbau der Filiale kostete knapp 2 Millionen Euro.

In der neuen Backnische wird mehrmals täglich frisch gebacken, über 30 verschiedene ofenfrische Artikel sind im Sortiment.

Mit dem Ausbau der Filiale wird auch das bisher 18-köpfige Team um Filialleiterin Michaela Clauss weiter vergrößert.

Im Rahmen der Eröffnung übergaben Vertriebsleiter Andreas Baumann und Bereichsleiter Jörg Tschurlovitsch Warengutscheine im Wert von 1.000 Euro an Claudia Schörner vom Sozialmarkt NÖ.

Wir helfen
bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Neunkirchen :

1. Tech-Dating in der LBS war ein voller Erfolg

Über den Erfolg des ersten Tech-Datings freuten sich unter anderem auch Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz, Patricia Fuchs, Landtagspräsident Johann Heuras, Diana Zeilinger und WKNÖ-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.

Foto: zVg

Rund 60 Schülerinnen trafen sich mit Unternehmensvertretern zum 1. NÖ Tech-Dating in der Landesberufsschule Neunkirchen. Ziel war es, die Vielfalt der Lehrberufe aufzuzeigen und das Interesse der Schülerinnen für Ausbildungen und Berufe in der Technik zu wecken.

Den Mädchen wurden Lehrberufe in Metalltechnik mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Metalldesign, Werkstofftechnik,



Produktionstechnik und Modellbau vorgestellt.

Mit dabei waren die Unternehmen LIST components & furniture; Schoeller-Bleckmann, Edelstahlrohr; Elektro- und Sicherheitstechnische Anlagen Wolf; Hirtenberger Metalltechnik; Huyck.Wagner Austria; Maschinenfabrik KBA und Knorr-Bremse.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Mitarbeitererehrung der Firma Huyck.Wangner Austria

„Stabilität, Kreativität und Erfahrung machen den Erfolg eines Betriebes aus. Neben Forschung und Entwicklung, modernsten Produktionsmaschinen, langfristigen Investitionen zählen gerade die langjährigen verdienstvollen Mitarbeiter zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren eines Unternehmens“, so Werksleiter Helmut Müller anlässlich der Jubilarerehrung der Firma Huyck.Wangner Austria, die im Gasthaus Leinfellner in Enzenreith stattfand.

Für 35-jährige Tätigkeit in der Firma wurden Waltraud Prinz, Margit Trukses, Hans Bauer, Gottfried Bauzher, Josef Dobler, Johannes Ganster, Peter Kogelbauer, Alois Prenner, Gerhard Riegler, Gerhard Schmahel und Gunter Züttl geehrt, für 25-jährige Tätigkeit Brigitta Brandl, Herta Grill,



Die langjährig verdienten Mitarbeiter der Firma Huyck.Wangner Austria bei der Mitarbeitererehrung.

Foto: zVg

Brigitte Liehsbauer, Andrea Schremser, Alfred Bindhofer, Josef Herzog, Paul Hecher und Alfred Schruff. Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Referent Johann Ungersböck gratulierten den Mitarbeitern im Namen der WKNÖ-Bezirksstelle Neun-

kirchen zu ihren Firmenjubiläen und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

Als Vertreter der Arbeiterkammer Neunkirchen nahm Gerhard Windbichler die Ehrung vor.

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP-STORE

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Pitten (Bezirk Neunkirchen): Fa. Hamburger ehrte Mitarbeiter

„Trotz starker Investitions- und Expansionsaktivitäten – im heurigen Jahr wurden eine Pappfabrik und drei kleine Papierfabriken in der Türkei erworben – gab es ein gutes wirtschaftliches Ergebnis. Dies ist vor allem auf die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter zurückzuführen“, so Geschäftsführer Harald Ganster anlässlich der Mitarbeitererehrung der Hamburger Containerboard GmbH in Pitten.

Insgesamt 595 Jahre sind die 20 Mitarbeiter, die im Restaurant Unger in Pitten geehrt wurden, bei der Firma Hamburger beschäftigt.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Spartenobmann Franz Kirnbauer, Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer den Mitarbeitern zu ihren Jubiläen und überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Medaillen und Ehrenurkunden.

Robert Fuchs übergab die Ehrungen der Arbeiterkammer.

Geehrt wurden für 20 Jahre:

Johannes Kronaus, Christian Schubert, Gerd Zabka, Christoph Kürner, Josef Krenn jun.;

25 Jahre:

Eduard Horvath, Roland Kleisz, Heinrich Membier, Robert Plank, Anita Romano;



30 Jahre:

Gerhard Gneist, Martin Kerschhofer, Franz Windbichler;

35 Jahre: Werner Ofenböck;

40 Jahre:

Johann Lechner, Hubert Matzl, Herbert Musil, Rudolf Spanbloechl, Josef Harather;

45 Jahre: Rudolf Wolf.

Foto: Bezirksstelle

Bezirk Neunkirchen: Info-Veranstaltung zum Projekt „Neubau Landesklinikum Neunkirchen“

Christoph Samer, Projektleitung des Totalunternehmers VAMED, stellte das Projekt „Neubau Landesklinikum Neunkirchen“ im Rahmen einer Infoveranstaltung im Haus der Wirtschaft vor.

Damit auch regionale Unternehmen vom Bau des Landesklinikums Neunkirchen profitieren, wird die WKNÖ gemeinsam mit der VAMED eine Liste mit regionalen Betrieben erstellen. Die Unternehmen auf dieser Liste werden voraussichtlich zur Anbotsabgabe und anschließenden Verhandlungsrunden eingeladen.

Dies betrifft folgende Gewerke:

- ▶ Steinmetze, Bauhilfsgewerbe
- ▶ Holzbau, Gärtner
- ▶ Glaser, Spengler
- ▶ Platten- und Fliesenleger
- ▶ Maler und Tapezierer
- ▶ Metalltechniker, Mechatroniker
- ▶ Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- ▶ Bewachungsgewerbe
- ▶ Baumeister; Tischler

Interessenten können sich per E-Mail – mit Bekanntgabe der angebotenen Leistungen sowie Referenzen aus dem Bereich öffentlicher Bausektor/Krankenhausbau – auf diese Liste setzen lassen: wirtschaftspolitik@wknoe.at

Bernhard Gerhardinger von der WKNÖ-Wirtschaftspolitik referierte über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Einbindungen der regionalen Wirtschaft.

Über die regionale Wertschöpfung des Landesklinikums informierte der kaufmännische Direktor Johann Ungersböck. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler ersuchte die Teilnehmer, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Im Bild oben das „Projekt Landesklinikum“; unten v.l. LAbg. Hermann Hauer, Josef Braunstorfer, Christoph Samer, Johann Ungersböck, Waltraud Rigler, Bernhard Gerhardinger, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter. F: Bezirksstelle



Neunkirchen: Geburtstagsfest für den Steinberger-Eurospar



Im Bild v.l. Susanne Steinberger, NR Johann Hechtel, Manfred Knöbel, Claudia Schiftner, Hans Steinberger jun., Alois Huber, Traude Steinberger, Bgm. Herbert Osterbauer, Hans Steinberger sen. und Vize-Bgm. Martin Fasan.

Foto: ZvG

Szenewirtin Haya Molcho und Erfolgslandwirt Erich Stekovics diskutierten unter der Moderation von Claudia Schiftner über Wichtigkeit, Geschmack, Qualität und Verarbeitung der heimischen Produkte.

Die Diskussion war einer der Höhepunkte des dritten Geburtstagsfestes für den Euro-Spar der

Familie Steinberger in der Schöllerstraße.

Zahlreiche Kunden und Ehrengäste genossen diesen Abend, der von der Ronja & Band „Living Transit“ untermalt wurde. Als Vertreter der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Manfred Knöbel den Firmeninhabern.

Neunkirchen: Mitarbeitererehrung der Sparkasse



40 Jahre ist Werner Steiner und 25 Jahre sind Franz Reithofer, Gerald Pühr und Manfred Kamper in der Sparkasse Neunkirchen tätig.

Grund genug, die Firmenjubilare im Rahmen der traditionellen Mitarbeitererehrung im Restaurant Osterbauer in Neunkirchen zu ehren.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Mitarbeitermedaillen.

Präsident Gunther Gräftner und Vorstandsdirektor Kurt Krejci bedankten sich für die hervorragenden Leistungen und den großartigen Einsatz.

Robert Fuchs ehrte die Mitarbeiter als Vertreter der Arbeiterkammer NÖ.

IN EIGENER SACHE

▶ **Global denken - regional werben!**

▶ Tel. 01/523 18 31

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Sprechtag Betriebsanlagen

Zum Thema der Betriebsanlagengenehmigungen bietet die WKNÖ einen Sprechtag in der Bezirksstelle Wr. Neustadt an – am **MI, 27. November**, von 8 bis 16 Uhr
> Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder unter Tel. 02622/22108.

Frisör-Stammtisch in Mödling

MO, 25. Nov., 16 Uhr, im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorferstr. 101. **Anmeldung** unter moedling@wknoe.at oder 2236/22196

Ideen-Sprechtag: Patente, Marken & Co.

MO, 2. Dez., 16 Uhr, im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorferstr. 101. Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Terminvereinbarung erforderlich: Tel. 02742/851-16501 Silvia Hösel

Bau-Sprechtag

FR, 22. Nov., an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr. Anmeldung unter Tel. 02252/9025, DW 22202.

MI, 4. Dez., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Nov., an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 21. Nov., an der BH Wien-Umgebung, **Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 22. Nov., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 22. Nov., an der BH Neunkirchen, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 28. Nov., an der BH Wien Umgebung, **Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 22. Nov., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502;

Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Mödling	2. Dez.
Laab im Walde (Bez. MD)	3. Dez.
Grafenbach - St. Valentin (Bez. NK)	4. Dez.
Semmering (Bez. NK)	13. Dez.
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	20. Dez.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha:	28. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	29. Nov. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	6. Dez. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	22. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	27. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	25. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31: am 26. November und am 10. Dezember von 7 - 12 und von 13 - 14.30 Uhr).

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge

In der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt (Hauptplatz 15) werden Seminare für Lehrlinge und AusbilderInnen angeboten.

Seminar für Lehrlinge:

► Gedächtnis und Merkfähigkeit: Braintuning – Weck´ das Superhirn in Dir: **FR, 29. Nov.** Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

Seminar für Ausbilder:

► Der Ausbilder als Vorbild für den Lehrling – Kompetenztraining

für LehrlingsausbilderInnen:

DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Infos und Anmeldung:

Tel. 02622 22108; E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf

wko.at/noe/wienerneustadt Seminare für Lehrlinge sind gefördert: **www.lehre-foerdern.at**

Niederösterreich Süd:

Gründer-Info: „Das verflixte dritte Jahr“

MI, 27. Nov., 18 Uhr, im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Str. 101: **Experten-Talk** mit Andreas Stadler, Susanna Füleki und Jörg Summer.

Unstete Gewinnentwicklung, nicht geplante Steuerprogression und „unerwartete“ Nachzahlung der Sozialversicherungsbeiträge für die gewerbliche Sozialversicherung – auf all das und vieles

mehr müssen erfolgreiche Unternehmen achten.

Bereiten Sie sich mit unseren Experten auf Ihre individuellen Herausforderungen vor und legen einen optimalen Unternehmensstart hin.

Anmeldung unter gruender@wknoe.at oder unter Telefon 02742/851-17701

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen, auch Liebhaberfahrzeuge!

www.Gebrauchtwagen-Ankauf.at
oder 0664/330 22 51

BAUEN & WOHNEN

Trockene Büroluft?

Rotorbefeuchter von WD-AUSTRIA optimieren Ihr Raumklima. Luftwäsche und Entkeimung inklusive.
www.rotorbefeuchter.com
02734/70 09

Neubautrocknung mit dem Dry-Control-System von WD-AUSTRIA. Effiziente Bautrocknung - Keine Übertrocknung - Stromsparend.
www.bauteiltrocknung.at
02734/70 09

www.top-heat.at

Heizkosten halbieren

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Buchhaltung, Lohnabrechnung, Jahresabschluss, Faire Preise. Wochenend-, Abendtermine möglich.
0680/556 95 19, www.zahlenspion.at

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis:
www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige und erfolgsorientierte Verkäufer (m/w) für Immobilien gesucht. Auch Quereinsteiger.
www.Mehr-verdienen.at,
0664/382 91 18

VERKAUFE

STAHL - CONTAINER jeder Größe u. für jeden Verwendungszweck, auch Sonderanfertigungen, Förderbänder
Tel. 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

VERMIETE

Lager- Produktionshalle mit Büroräumlichkeiten und Hofplatz in 2120 Wolkersdorf zu vermieten.
Gesamtnutzfläche: 1415 m²
Auskunft: 02245/23 17 12

Wollen Sie in der NÖWI inserieren?

[mediacontacta](http://mediacontacta.at)

Sonja Wrba
T 01/523-1831
E noewi@mediacontacta.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

TORMAX AUTOMATIK
Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
Mewald PERSONENDURCHGÄNGE GMBH
2355 Wr. Neudorf (02236) 66 08 44 www.mewald-tormax.at

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



Buntgemischt

Kinder-Festspiele im Landestheater NÖ

Mit „Pippi Langstrumpf“ nach Astrid Lindgren und „Das kleine ICH-BIN-ICH“ von Mira Lobe bietet das Landestheater NÖ in den nächsten Wochen gleich zwei tolle Theaterstücke für Kinder an.

Kunterbunt wird die Villa, als das Mädchen mit den roten Zöpfen einzieht: Mit Herrn Nilsson und dem Kleinen Onkel bringt **Pippi Langstrumpf** ordentlich Fahrt in die kleine Stadt und das Leben der beiden Nachbarkinder Tommy und Annika.

Die Geschichte von Pippi Langstrumpf hatte dieser Tage Premiere und wird noch zu folgenden Terminen zu sehen sein – jeweils um 16 Uhr im großen Haus

des Landestheaters: Sa, 21. Dezember; Sa, 18. Jänner, Sa, 15. März, Fr, 21. März, Sa, 22. März und Sa, 2. April.

„Das kleine ICH-BIN-ICH“ von Mira Lobe mit Johanna Elisabeth Rehm (Bild) wird in der Theaterwerkstatt aufgeführt. Die Suche nach dem eigenen Ich, ein zeit- und altersloses Thema, wird von Mira Lobe ohne erhobenen Zeigefinger für ein junges Publikum aufbereitet und im Landestheater in einer eigenen Fassung fürs ganz junge Publikum umgesetzt.

Die nächsten Aufführungen (jeweils um 16 Uhr): Fr, 29.11.; Sa, 30.11.; Fr, 06. 12.; Sa, 14.12.; Sa, 21.12. (14 Uhr!), Fr, 27., und SA, 28. 12., jeweils 14 und 16 Uhr!
www.landestheater.net

Foto: Robin Weigelt



Grafenegger Advent

Bereits zum 37. Mal verwandeln sich Schloss und Schlosspark Grafenegg von **5. bis 8. Dezember** zu einem der schönsten und traditionellsten Weihnachtsmärkte Niederösterreichs. Inmitten der malerischen Kulisse kommt beim Kunsthandwerksmarkt sowie beim umfangreichen musikalischen und kulinarischen Angebot vorweihnachtliche Stimmung auf. Eintritt 7 Euro, Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei. www.grafenegg.com/advent



Ferschnitzer Adventmarkt

Am 1. Dezember um 14 Uhr findet im Rahmen des **Ferschnitzer Adventmarktes** ein stimmungsvolles **Adventkonzert** der Musikhauptschule Ybbsfeld statt. Weitere Höhepunkte des Adventmarktes sind der **Perchtenlauf** am 30. Dezember um 18 Uhr und der **Nikolaus** für die Kleinen am 1. Dezember um 16 Uhr.
www.ferschnitz.gv.at

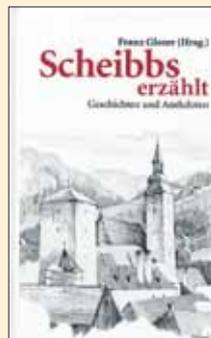


NÖ Spielefest

Von **30. November bis 1. Dezember** wird die Schallaburg wieder zur Spieleburg. In Kooperation mit dem Familienreferat des Landes Niederösterreich und der IG Spiele bieten die farbenfrohen Ausstellungsräumlichkeiten des Renaissanceschlusses das ideale Ziel für einen vorweihnachtlichen Familienausflug. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Eintritt frei.
www.schallaburg.at

Scheibbs erzählt

Geschichten wie „Gab es wirklich einmal in Scheibbs eine Schisprungschanze?“ sowie pointierte Anekdoten über bekannte und interessante Scheibbser Persönlichkeiten stellt Autor Franz Gloser in seinem Buch „Scheibbs erzählt“ vor. Die großartigen Zeichnungen stammen vom Scheibbser Künstler Josef Reisinger. Das Buch umfasst 192 Seiten und kostet € 18,60.
www.scheibbs.gv.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen drei Bücher „Herr Groll und die ungarische Tragödie“. Mitspielen und gewinnen!

Herr Groll, ein Rollstuhlfahrer, der sich mit windigen Geschäften durchbringt, und sein Freund, der Dozent, ein Privatgelehrter aus gutem Hause, recherchieren im Milieu der osteuropäischen Pornoindustrie. Dieser Roman von Erwin Riess ist fesselnd, witzig und poetisch. Groll und der Dozent decken nicht nur ein abscheuliches Verbrechen auf. In bekannter Manier befinden sich die beiden im Dauerstreit über diverse Welträtsel, wie den Einfluss der weiblichen Brust auf die Weltoffenheit und die Kunst des Stiegensteigens mit dem Rollstuhl. Verlag: Otto Müller, 335 Seiten, ISBN-13: 978-3701312115, Preis: 22 Euro, Erhältlich im Buchhandel.



Mitspielen und eines von drei Büchern „Herr Groll und die ungarische Tragödie“ gewinnen. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel.-Nr. und Betreff „Herr Groll“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 29.11.2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code scannen. Rechtsweg ausgeschlossen!